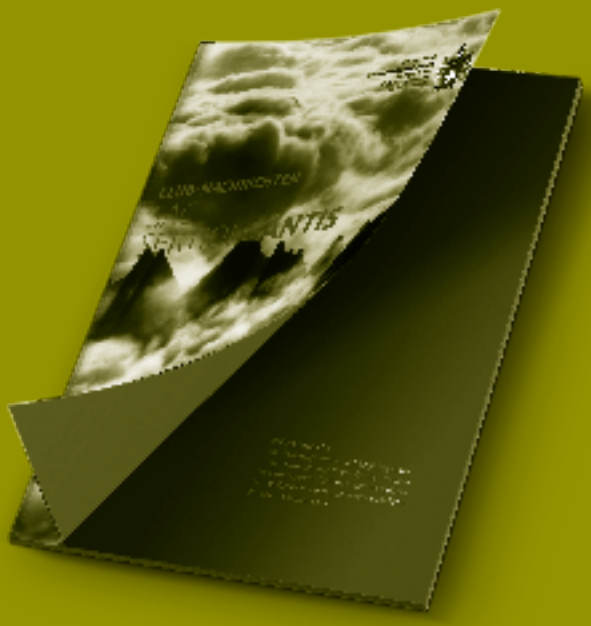
2 . Gedanken
4 . Kontakte
5 . Aus dem Vorstand
33 . Touren
38 . Club-Leben

Titelfotos gesucht
Liebe Bergsteigerinnen und Bergsteiger, wir suchen laufend neue Bilder für die Titelseite des Clubmagazins. Teilt eure atemberaubenden Ausblicke mit uns und sendet eure Fotos an: rdiener@sags.ch



Extraspur für Smombies?

Gedanken zur Nutzung der Gebirgswelt

Dani Zwingli, Redaktor

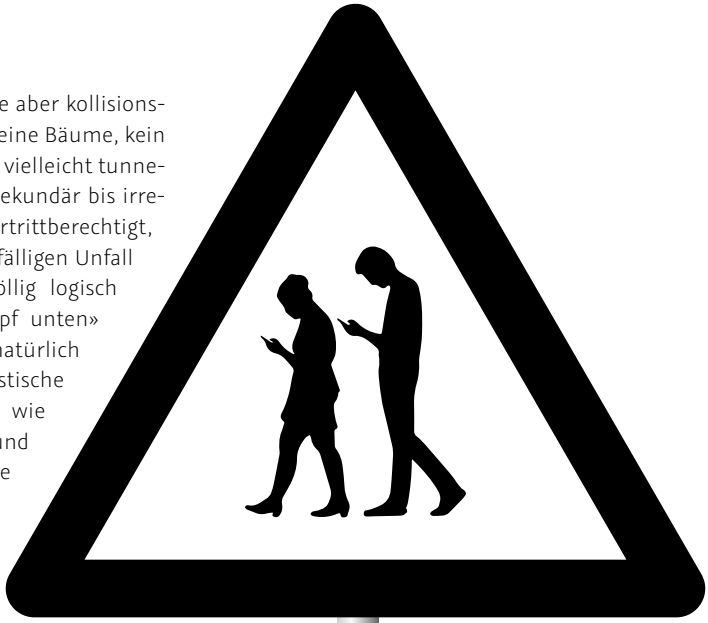
Etwas störrisch und zähneknirschend älter werdend muss ich feststellen, dass ich zunehmend Mühe habe mit dem Rummel im Gebirge und den zahlreichen Lärmquellen, die es mir nicht einfach machen, die im Alltag vernachlässigten Sinne beim Eintritt ins Gebirge sich wie früher entfalten zu lassen.

So war es einst möglich, sich über vereinzelte Jodler und Alphorn-Bläser zu freuen und über «Hallooo-Echooo»-Rufer zu ärgern, aber ansonsten ging's eher ruhig zu und her, allfälliges Geschnatter grösserer Tourengruppen blieb flächenmässig begrenzt. Ruhige Einsamkeit, früher keine Seltenheit, ist heute ein rares Gut. Dass die sich rasant entwickelnde Technik auch vor den Bergen nicht Halt macht, ist einerseits wohl ein Segen – klar, wo und wieso –, anderseits eine Plage.

Beispiele? Wir machten einst Rast auf einer Skitour, als sich von unten ein Gedudel näherte, als dessen Ursache sich beim Näherkommen ein Ghettoblaster entpuppte, den ein junger Mann quer auf seinen Rucksack geschnallt hatte. Die Gruppe war damit unterhalten und musste sich nicht mehr unterhalten, was angesichts der Anstrengung ja erklärbar wäre, aber – es nervt! Seit ein paar Jahren habe ich unendliche Mühe mit dem Einsatz von Laubbläsern beim Bergheuen. Was für ein Geheul. Ja, ich weiss, das Gerät erleichtert die Arbeit, aber – es nervt! Vor nicht allzu langer Zeit habe ich neben der von Schneeschüelern zerstörten Aufstiegsspur auf einen Appenzeller Gipfel eine neue Skispur gelegt, damit es für beide «Kategorien» stimmte. Einen Tag später war ich wieder da und legte aus dem gleichen Grund noch eine Spur, noch einen Tag später (ich war wirklich dreimal da) noch einmal. Ja, ich weiss, es hat Platz für alle, für viele und noch für mehr, aber – es nervt! In letzter Zeit leidet die Beziehung zu meinen Begleitern manchmal darunter, dass auf der Tour ihr Handy klingelt, brummt, quakt oder furzt und damit in quälender Dringlichkeit sofortige Zuwendung fordert wie ein vom Durchfall geplagter Darm. Ja, ich weiss, das Handy ist auch ein Segen, aber – es nervt!

Zu den Smombies. In einem Zeitungsartikel war kürzlich zu lesen, dass die Unfallzahlen und die damit verbundenen Todesfälle von Smombies zügig zunehmen. Smombies sind Smartphone-Zombies, also Menschen, die beim Gehen unentwegt auf ihr Handy starren und die Umwelt nicht wahrnehmen. Diese Leute kollidieren zunehmend mit anderen Fussgängern (lästig, doch nicht schlimm), aber auch folgenschwerer mit Laternenpfählen, Autos, Trams. Weil die Leute aber nicht von ihrem Tun abzuhalten sind, was ja am sinnvollsten wäre, versucht man, die Folgen zu lindern. So werden etwa im südkoreanischen Seoul Warnhinweise auf den Boden gepinselt, in Köln sind Bodenlampen für die «Generation Kopf unten» montiert, LED-Lichtleisten, die rot aufleuchten, wenn ein Tram kommt, in Antwerpen gibt es eine «Text-walking-line», also eine eigene Spur für Smombies, und in Chongquing in China hat man Sektoren geschaffen, wo die Handynutzer «Vorfahrt» haben …

Da dieses Verhalten höchst wahrscheinlich auch auf das Gebirge überschwappt, wird es im Winter wohl bald separate Aufstiegsspu-



ren für Smombies geben, die aber kollisionsfrei angelegt sein müssen (keine Bäume, kein Queren von Abfahrtsrouten, vielleicht tunneliert, denn die Aussicht ist sekundär bis irrelevant) oder dann absolut vortrittberechtigt, denn schuldig bei einem allfälligen Unfall wären ja natürlich und völlig logisch die «Sehenden», denn «Kopf unten» kann man nichts sehen, natürlich nicht. Eventuell wären akustische Kollisions-Warn-Systeme wie beim Auto zu entwickeln, und nett wäre auch eine App, die alle 15 Minuten ein Foto schiesst, um die Tour respektive die Aussicht zu dokumentieren, damit man weiss, wo man war, und posten muss man die Tour dann ja eh auch noch auf facebook oder/und instagram. Im Sommer müssten stolpersichere Wege angelegt werden, wobei strikte zu trennen wäre zwischen Wanderern, Bikern, Walkern, Trail-Runnern und neu auch Smombies, womit es gelänge, den überhand nehmenden Bergverkehr mindestens vierspurig zu entflechten. Um Abstürze und Fehlleitungen zu verhindern, stelle ich mir für die Smombie-Spur ein elektronisches Leitsystem wie für Rasenmähroboter vor. Vielleicht eine Idee für ein Startup …

KONTAKTE

Präsident	Leo Zgraggen	Steinerstrasse 1, 9052 Niederteufen praesident@sac-saentis.ch	P: 071 333 40 93
Vizepräsident/Kassier	Adrian Steiner	Fadenrainstr. 1, 9053 Teufen kassier@sac-saentis.ch	M: 078 742 01 65
Aktuarin	Maria Dörig	Poststrasse 19, 9410 Heiden aktuarin@sac-saentis.ch	M: 078 756 71 15
Tourenchef Winter	Hansueli Baumann	Schwendibüel 2499, 9053 Teufen winter.tourenchef@sac-saentis.ch	M: 078 721 06 37
Tourenchefin Sommer	Nina Zoller	Berggasse 40, 7000 Chur sommer.tourenchefin@sac-saentis.ch	M: 079 375 45 87
JO-Chef	Werner Küng	Kaustrasse 26, 9050 Appenzell jo.chef@sac-saentis.ch	P: 071 787 19 06 M: 079 418 74 22
KIBE-Chef	Urs Eberhard	Harschwendistrasse 9, 9104 Waldstatt kibe.chef@sac-saentis.ch	P: 071 351 12 37 M: 079 470 34 47
Senioren-Chef	Kurt Krüsi	Teufener Str. 12, 9042 Speicher senioren.chef@sac-saentis.ch	P: 071 344 29 29
Rettungschef	Hans Fitzi	Schägg 5, 9100 Herisau rettungschef@sac-saentis.ch	P: 071 352 32 28 M: 079 713 43 03
Hüttenobmann	Patrick Steiger	Bahnhofstrasse 17, 9402 Mörschwil huettenobmann@sac-saentis.ch	P: 071 866 14 14 M: 079 783 58 11
Hüttenchef Chammhalde	Denise Brütsch Christian Schlegel	Gerenstrasse 15, 9107 Urnäsch chammhaldenhuette@sac-saentis.ch	P: 071 364 24 14
Hüttenchef Hundstein	Hans Diem	Hintere Oberdorfstrasse 7, 9100 Herisau huettenchef.hundstein@sac-saentis.ch	P: 071 351 66 37
Hüttenwart Hundsteinhütte	Anita Lieberherr	Sonnhalde 2, 9107 Urnäsch hundsteinhuette@sac-saentis.ch	P: 071 364 18 80 Hütte: 071 799 15 81 M: 076 330 34 51
Mitgliederkontrolle	Verena Troxler Zoller	Rohrenstrasse 13, 9100 Herisau mitgliederverwaltung@sac-saentis.ch	P: 071 352 16 06
J+S Coach	Max Rüttimann	Hegianwandweg 41, 8045 Zürich js.coach@sac-saentis.ch	P: 044 461 93 10 M: 079 244 15 37
Umweltbeauftragter	Toni Eberle	Ramsen 4250, 9100 Herisau umwelt@sac-saentis.ch	P: 071 353 77 30
Bibliothekarin	Helena Kempf Wüst	Sonnhaldenweg 30, 9100 Herisau bibliothekarin@sac-saentis.ch	P: 071 351 27 42
Redaktor Clubnachrichten	Daniel Zwingli	Obere Wilenhalde 20, 9100 Herisau redaktor@sac-saentis.ch	P: 071 351 46 31
Revisor	Paul Bärlocher	Gontenstrasse 22, 9050 Appenzell paulbaerlocher@gmx.net	P: 071 787 23 32 M: 079 835 90 83
Revisor	Reto Fausch	Speicherstrasse 25a, 9053 Teufen revisor1@sac-saentis.ch	P: 071 333 47 60

Einladung zur Hauptversammlung 2016

Sonntag, 4. Dezember 2016 um 14.00 Uhr, Hotel Säntis, Appenzell

Programm	ab 13.30 Uhr	Saalöffnung
		Eintreffen der Mitglieder
	14.00 Uhr	Beginn HV
	anschliessend	30 Min. Pause
	Verabschiedung	diverse Vorstandsrücktritte
	Ehrungen	Mitglieder seit 25 Jahren (in globo)
		Mitglieder seit 40, 50, 60 Jahren
	anschliessend	Nachtessen (fakultativ, Anmeldung während der HV)

Traktanden HV

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Mutationen
4. Jahresbericht 2016
5. Jahresrechnung 2015/2016
6. Revisorenbericht
7. Budget 2016/2017
8. Statuten
9. Wahlen
10. Mitteilungen
11. Wünsche und Anträge

Liebe Mitglieder

Diese Ausgabe der Clubnachrichten enthält soweit möglich die Jahresberichte unserer Sektion. Wir bitten Euch, die Jahresberichte vorgängig durchzulesen, da wir an der HV lediglich punktuell einzelne wichtige Punkte beleuchten, Routinegeschäfte hingegen zügig durchziehen werden.
Auf diese HV haben Hansueli Baumann, Maria Dörig und Leo Zgraggen ihren Rücktritt eingereicht. Damit hat die HV sowohl den neuen Präsidenten oder die neue Präsidentin als auch diverse Vorstandsmitglieder zu wählen. Als neuen Präsidenten empfiehlt der Vorstand den aktuellen Vizepräsidenten und Kassier, Adrian Steiner, zur Wahl. Adrian kennt unsere Sektion und die Vorstandsarbeit bestens und ist aus meiner Sicht der optimale Kandidat für dieses Amt. Mit seiner Wahl als Präsident würde er das Amt des Kassiers abgeben und die HV müsste nebst dem Präsidenten drei Vorstandmitglieder neu wählen. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Als neue Vorstandsmitglieder empfiehlt der Vorstand die folgenden Mitglieder zur Wahl:

Basil Brunner Basil ist seit seiner JO-Zeit aktiv für unsere Sektion und vielen als Tourenleiter und engagiertes SAC Säntis Mitglied bekannt. Der Vorstand sieht Basil für die den Bereich Sommertouren vor. Nina Zoller wird den Bereich Wintertouren übernehmen.
Sandra Merayo Sandra ist seit 2 Jahren in unserer Sektion und ein aktives Mitglied. Der Vorstand sieht Sandra als neue Aktuarin. Sie bringt diverse Erfahrungen für diese Funktion mit.
Martin Gonzenbach Martin ist ebenfalls seit vielen Jahren aktives Mitglied und bringt die erforderlichen Fachkenntnisse für das Amt des Kassiers aus diversen Projekten mit.

Sollten sich weitere Kandidaten aktuell für ein Vorstandsamt oder für das Präsidium interessieren, so bitte ich sie, sich bis 30. November 2016 bei mir zu melden.Nach der HV und einer anschliessenden Pause widmen wir uns unseren Jubilarinnen und Jubilaren. Beim anschliessenden Apéro im gemütlichen Rahmen feiern wir gemeinsam mit unseren Jubilaren. Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung. Traditionsgemäss nutzen anschliessend jeweils einige Mitglieder die Gelegenheit, die HV mit einem gemeinsamen Nachtessen ausklingen zu lassen.

Leo Zgraggen, Präsident

Jahresbericht 2016

Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

1. Einleitung

Nebst einem erfüllten Tourenprogramm wurde das Vereinsjahr geprägt von den folgenden Projekten:

Clubnachrichten Unsere Clubnachrichten präsentieren sich in einem völlig überarbeiteten Kleid. Wir haben diverse Reaktionen erhalten. Den einen gefallen sie, andere hätten lieber am Bestehenden festgehalten oder noch andere finden, die Clubnachrichten sollen ausschliesslich online angeboten werden. Wie auch immer...

Verschiedene Punkte wie Lesbarkeit, Struktur usw. konnten nach anfänglichen Erfahrungen optimiert werden. Ich finde, wir haben heute ein ansprechendes Format gefunden und ich danke:

- allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz in diesem Projekt
- allen Mitgliedern, die uns eine Rückmeldung gegeben haben, für ihre konstruktiven Beiträge
- der Druckerei Walpen für die wie immer sehr gute Zusammenarbeit.

Webpage Unsere Webpage *www.sac-saentis.ch* wurde ebenfalls komplett neu realisiert und Anfangs November aufgeschaltet. Sie beinhaltet neu ein Online-Tourenportal, in dem sich jedes Mitglied direkt zu den Touren anmelden kann und das uns noch viel mehr weitere Vorteile bietet. Eine kurze Bedienungseinleitung dazu ist direkt auf unserer Webpage integriert.

Ich danke allen Beteiligten, wobei vor allem Basil Brunner und Röbi Diener herausragen, für ihren grossen Einsatz bei der Gestaltung und Realisation der neuen Webpage, die parallel und in Koordination mit der Gestaltung der Clubnachrichten erfolgte. So können die Clubnachrichten vor allem im Bereich des Tourenprogramms so weit wie möglich automatisiert aus der Webpage erstellt werden.

Vorstand Auch in unserer Sektion ist es nicht immer einfach, Mitglieder zu finden, die sich im Vorstand oder in einer Charge engagieren wollen. Es freut mich ausserordentlich, dass vor allem jüngere Mitglieder gewonnen werden konnten, aktiv etwas für die Gemeinschaft und unsere Sektion zu tun. Ich hoffe, sie werden von der HV bestätigt - ihre Bereitschaft für ein Engagement verdient einen grossen Dank.

RZNO Gemeinsam mit der SAC Sektion St. Gallen haben wir eine Lösung definiert, wie wir ein Regionalzentrum weiterführen können und wollen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist immer noch offen, ob diese Lösung für die betroffenen Partner akzeptabel ist oder ob das bestehende Regionalzentrum aufgelöst wird.

Lieder an der HV An der Sektionsversammlung wurde beschlossen, die HV mit einem neuen Lied gesanglich zu eröffnen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses fand dazu der SAC-Singhöck statt. Ich bin gespannt, wie die SAC Sektion Säntis neu tönt!

Gefreut haben mich auch die Leistungen des SAC Expeditionsteams, und ich bin froh, sind alle gesund wieder nach Hause gekommen.
Für die jederzeit sehr angenehme und professionelle Zusammenarbeit bedanke ich mich beim ganzen Vorstand, bei allen Kommissions- und Projektmitarbeitern, bei den Revisoren, bei allen Tourenleitern, Hüttenwarten und den vielen freiwilligen Helfern, welche dieses Clubjahr, mein letztes als Präsident mitgestaltet und ermöglicht haben.

Leo Zgraggen, Präsident

2. Wintertouren

Der Winter 2015/16 war ausserordentlich warm. Von November bis April handelte es sich gemäss Messungen von MeteoSchweiz um die zweitwärmste Periode nach 2006/07 seit Messbeginn 1864. Der Frühwinter war sehr schneearm mit stark unterdurchschnittlichen Schneehöhen bis Anfang Januar. In der Zentral- und Ostschweiz wurde das Schneedefizit erst im März ausgeglichen. Im Tessin lag für einmal den ganzen Winter unterdurchschnittlich viel Schnee.
Der Schneedeckenaufbau war im Januar in vielen Gebieten schwach, im weiteren Winterverlauf dann vor allem noch im südlichen Oberwallis, im nördlichen Tessin sowie verbreitet in Graubünden. Intensive Schneefälle, Wärmeeinbrüche und Föhnstürme führten von Januar bis Anfang März zu heiklen Lawinensituationen. Ab der zweiten Märzwoche nahm die Lawinengefahr überall ab, und die Lawinensituation war im März meist recht günstig. Anfang April wurde es mit Nass- und Gleitschneelawinen, ab Mitte April mit Neuschnee nochmal etwas heikler. Es herrschten noch bis Anfang Juni super Tourenbedingungen.
Im Winter 2015/16 war es im Mittel weniger lawinengefährlich als in den vorangegangenen 10 Wintern. Die Anzahl der Lawinenopfer lag etwas unter dem Durchschnitt. Bis zum 30. April starben 18 Personen in Lawinen in den Schweizer Alpen. Nichtsdestotrotz konnten wir dieses Jahr 11 von 17 geplanten Touren unfallfrei durchführen. An 29 Tourentagen waren insgesamt 160 Aktive und 16 JO-ler unterwegs, das ergibt 455 Tourentage. Die durchgeführten Touren waren gut besucht, besonders die Kurse und die Tourenwoche.
Ich möchte mich im Namen unserer Sektion bei allen Tourenleitern, die diese schwierige Aufgabe, eine Tour zu leiten und zu organisieren, jedes Jahr aufs Neue auf sich nehmen, ganz herzlich bedanken. Auch für das kommende Jahr haben wir wieder ein tolles Winterprogramm ausgearbeitet und ich hoffe, dass viele Teilnehmer viele schöne und kameradschaftliche Tage im Schnee verbringen werden.
Auf die kommende HV werde ich mein Amt an Nina Zoller weitergeben und wünsche ihr als neuer Wintertourenchefin alles Gute. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Basil, er kommt neu in den Vorstand und übernimmt das Amt des Sommertourenchefs, und natürlich auch bei Nina für das Übernehmen des Wintertourenbereichs. Ich möchte mich beim gesamten Vorstand bedanken für die schöne Zusammenarbeit und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.
Ich wünsche allen eine gute Zeit und einen schneereichen Winter.

Hansueli Baumann, Wintertourenchef

3. Sommertouren

Wenn ich an den Sommer zurückdenke, kommen schöne Erinnerungen auf. Obwohl ich diesen Sommer mit meinem lädierten Fuss recht eingeschränkt war, genoss ich unzählige Sonnentage in den Bergen. Die Touren waren diesen Sommer gut besucht und mit schönem Wetter beglückt. Es wurden 19 von 24 Touren durchgeführt. Die übrigen Touren wurden aufgrund Leiter- oder Teilnehmermangel abgesagt. Insgesamt genossen dabei 164 Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Sommertouren. Das Tourenprogramm fürs kommende Jahr wurde mit kreativen Ideen unserer Tourenleiterinnen und Tourenleiter zusammengestellt. Neu kann man das Tourenprogramm der gesamten Sektion auf dem Online-Tourenportal abrufen. Ich bedanke mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die Bereitschaft eine Tour zu kreieren, zu organisieren und durchzuführen.

Nina Zoller, Sommertourenchefin

4. Senioren

Der schneearme Winter und der nasskalte Frühling/Vorsommer brachte unser Programm arg durcheinander. Trotz den Widerwärtigkeiten genossen wir viele schöne, intensive und gemütliche Stunden an unseren Anlässen.

Winterprogramm Erfreulich war die überaus grosse Beteiligung an den Skitourenwochen im Lechtal, in Bivio und im Safiental. Allerdings kamen statt der Skis die Schneeschuhe vermehrt zum Einsatz. Von den 26 vorgesehenen Anlässen mussten vier abgesagt werden.

Sommerprogramm An der Velotourenwoche in Süddeutschland, dem Bergtrekking in Albanien und an der Wanderwoche im Saastal waren die Teilnehmerzahlen ebenfalls sehr gut. Wiederum profitierten wir von den grösstenteils flexiblen Terminen (+/- 1 Tag). Von 28 geplanten Touren fielen vier wegen der schlechten Witterung aus. Eine rekordverdächtige Beteiligung mit 47 Personen wies der Fotohöck im Chräzerli auf. Glücklicherweise verlief die Winter- und Sommersaison unfallfrei. Im Namen aller Seniorinnen und Senioren möchte ich mich bei den Tourenleitern, den Organisatoren und stillen Helfern im Hintergrund ganz herzlich für den grossen, uneigennützigen Einsatz bedanken!

Leiterkurse Patrick Droz hat den Tourenleiter Sommer, Adrian Wehren den TL Winter und TL Sommer, Vreni Schmid den Wanderleiter erfolgreich abgeschlossen. Gratulation und besten Dank, dass sie bereit sind, sich im SAC und speziell für uns Senioren zu engagieren!
Ein intensives Clubjahr geht zu Ende. Für die sehr angenehme Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung von allen Seiten bedanke ich mich ganz herzlich.
Für das kommende Jahr haben wir wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Es enthält sicher für jede und jeden etwas. Ich freue mich, mit euch wiederum unterwegs zu sein.

Kurt Krüsi, Seniorenchef

5. JO

Das Berichtsjahr startete für mich mit einer leisen Enttäuschung. Die JO HV, sonst ein Garant für eine gute Beteiligung, wurde mit fünf Leitern und sechs JO-lern kurzerhand bei uns zu Hause abgehalten. Diejenigen, die dabei waren, kamen dafür in den Genuss eines feinen Abendessens! Über die Gründe möchte ich nicht spekulieren, aber vielleicht ist das Wort HV heutzutage derart uncool, dass es durch «Abschlussparty» ersetzt werden sollte …

Der Trend, dass sich nur Vereinzelte an Skitouren beteiligen, setzte sich auch dieses Jahr fort. So musste das Skitourenlager abgesagt werden.

Ganz anders dafür die Sommeranlässe. Absolutes Highlight war sicher das Sommerlager in Ailefroide, Dauphiné. Klar kann man sich fragen, wieso man im Sommer nach Frankreich reisen muss, wenn es doch dann in den Schweizer Bergen ebenfalls am schönsten ist. Nun, der Grund liegt darin, dass der Zeltplatz auf 1500 m Ende September schliesst. Für ein Sportkletterlager während den Herbstferien kommt es also nicht in Frage. Die lange Anreise lohnt sich jedoch allemal. Rund um den Zeltplatz ragen Felswände mit bestens abgesicherten Routen bis 15 Seillängen in die Höhe, und das nach max. 20 Min. Gehzeit! Und immerhin gibt es auch noch den südlichsten 4000er der Alpen zu besteigen. Diese Chance nutzten sechs TN und stiegen unter der Leitung von Hansueli auf die Barre des Ecrins! Ich kann dieses Gebiet allen wärmstens empfehlen, die gerne lange, sehr gut abgesicherte Routen im Plaisirbereich geniessen möchten. Gut möglich, dass die JO hier regelmässig halt macht!

Wie flexibel die JO ist, beweist dies: Das Sportkletterlager, vorgesehen in Slowenien/Kroatien, wurde am Abreisetag kurzerhand in die Calanques verlegt! Hätte man das den Jungen nicht mitgeteilt, ich glaube, sie hätten es gar nicht bemerkt, dass sie in Südfrankreich und nicht in Istrien aus zwei Büssli steigen werden … Es hat sich jedenfalls gelohnt, und das sonnige Wetter lud zusätzlich zum Baden im Meer ein.

Die Zusammenarbeit mit der JO Rorschach hat sich meines Erachtens bestens bewährt und wird weitergeführt. Besten Dank an Andreas Lanter, JO-Chef der Rorschacher.

Das JO-Material wurde nach über 15 Jahren bei Yvonne und Beat Halter von Herisau nach Appenzell gezügelt. Neu befindet es sich bei Johann Kölbener. Mit einem kleinen Präsent wurden Yvonne und Beat in den wohlverdienten «Ruhestand» verabschiedet. Herzlichen Dank euch beiden, dass wir unser Material so lange in diesem kleinen Keller lagern durften!

Tourenwesen JO HV: 11 TN. Kletterkurs Kletterhalle an 12 Abenden: 9 TN. Auffahrtslager Lecco: 14 TN. Sommerlager Ailefroide: 21 TN. Sportkletterlager Calanques: 16 TN

J+S Leiterkurse J+S Leiter Skitouren: Ursulina Kölbener.
J+S Leiter Bergsteigen: Andreas Kölbener, Christine Winkler. Allen herzliche Gratulation und besten Dank, dass sie sich in unserer Sektion engagieren.

SAC-Expeditionsteam 2014-2016 Lukas Hinterberger reiste als Mitglied des SAC-Expeditionsteam im Sommer nach China. Sie realisierten Erstbegehungen und bestiegen den Xuelian North mit 6470 m. Lukas darf nach all dem harten Training stolz auf diese Leistung sein. Er wird sicher nächstes Jahr ausführlich darüber berichten.

Homepage Unter www.josaentis.ch findet sich alles Wissenswerte über die JO Säntis. Besten Dank an Ueli Fässler, der die Seite mit viel Einsatz betreut.
Ich möchte mich bei allen Leiterinnen und Leitern, die sich mit grossem Einsatz in der JO engagieren, herzlich bedanken.

Werner Küng, JO-Chef

6. KIBE

Glückliche Kinder, erlebnisreiche Anlässe, eine tolle Leitertruppe – das ist das KiBe SAC Säntis.
Im Jahr 2016 konnten bis auf eine einzige Tour alle geplanten Anlässe erfolgreich durchgeführt werden.
Gestartet wurde mit einer grösseren Kinderschar in der Kletterhalle in St.Gallen, ein gut besuchter Anlass über mehrere Monate organisiert von Ueli, in dem den Kindern das bergsteigerische Handwerk für die kommenden Touren beigebracht wird. Dann lockte der Schnee, auch diese drei Touren gut besucht, gefolgt vom Start in die Sommersaison. Neben Ausbildungstagen/-touren wurden verschiedene Anlässe angeboten, neben dem Klettern in verschiedenen Schwierigkeitsstufen auch eine Biwaktour, diesmal in der Wildnis am Flughafen.
Der KiBe-Höhepunkt ist traditionell das Lager, durchgeführt in der herrlichen Herbstsonne im Tessin, mit Unterkunft im Kastanienwald. Die Erinnerung an die prächtigen Felsen und an das feine Essen wird uns noch lange begleiten …
Natürlich ist all das nur möglich wenn viele helfende Hände unsere Organisation mittragen. Darum gilt ein ganz spezieller Dank den engagierten Leitern, die solch tolle Erlebnisse erst möglich machen, den Eltern, die mithelfen, und natürlich all den Personen im Hintergrund, von der Materialverwaltung zum Kassier bis zum à-jour-Halten unserer Internetseite.
Viele tolle Touren sind wieder geplant für nächstes Jahr, und einen Rückblick über 2016 werden wir am Sonntag, dem 27. November, mit Bildern allen Kindern, Eltern und Interessierten zeigen (Ort wird kurzfristig definiert). Neben den Herausforderungen am Berg kommt im KiBe das spielerische Element natürlich nicht zu kurz. Für die Kinder sind das Zelten, das Spielen im Freien und neue Freundschaften genauso wichtig wie eine gute Tour. Wir freuen uns auf 2017.

Urs Eberhard, KiBe-Chef

7. Rettung

Jahresbericht 2016 Rettungsstation Schwägalp
Erst ab Mitte Januar fiel der lang ersehnte Schnee, dafür gab es im Juni und Juli immer wieder Schnee bis 2000m. Einige Bergwanderer unterschätzten die Situation, glitten aus und verunfallten. Das schöne Wetter im August und September lockte viele Wanderer und Bergsteiger in die Berge. Die Rega und die alpine Rettung Schweiz hatten dadurch einiges zu tun.
Im Berichtsjahr waren wir an 4 Einsätzen beteiligt. Zwei Personen überschätzten sich, konnten aber gesund gerettet werden. Bei einem Suizid und zwei Unfällen konnten die Personen leider nur noch tot geborgen werden.

Einsätze 2016

15. März	**Hundwilertobelbrücke** Eine Person kletterte über das Geländer der Hundwilertobelbrücke und stürzte sich in den Tod. Er musste mit der Winde aus dem Tobel geborgen werden.
27. Mai	**Mittelbock** Zwei Personen mussten auf dem Weg von der Schwägalp zur Tierwies mit der Rega ausgeflogen werden. Sie getrauten sich im Altschnee nicht mehr abzusteigen.
04. August	**Musfallen** Eine Person rutschte auf dem Tierwiesweg oberhalb der «Musfallen» aus und stürzte 30m über eine Felswand. Er konnte nur noch tot mit der Rega geborgen werden.
25. August	**Säntis** Eine Person wurde am Säntis als vermisst gemeldet. Suchtrupps, Hunde und Helikopter wurden eingesetzt. Die Suche zog sich bis spät in die Nacht hinein. Am anderen Morgen wurde die Person bei den Silberplattenköpfen tot aufgefunden.

Besuchte Kurse und Übungen 2016

23. / 24. Januar	Winterrettungskurs Schwägalp/Säntis, Thema: Unfallplatz-Organisation auf dem Lawinenfeld, Lawinenkunde
19. / 20. April	RSH (Rettungsspezialist Heli) Weiterbildung, Training
22. / 28. April	BLS / CPR-Kurs ARO
11. / 12. Juni	Sommerrettungskurs Appenzell Thema: Abseilpiste, Seiltechnik, Kommunikation, objektive Gefahren, Technik / Taktik
09. September	Instruktorentagung RSH Hampi Schoop
22. Oktober	Materialwartekurs Maienfeld Thema: Funk/Pager, Materialkontrolle, PowerSeat, Canyoning-Trage
12. November	Einsatzleiterkurs ARO Wildhaus Thema: Einsatzleitung bei Suchaktion, Alarmierung, Polykom, Tracker-Systeme
Jan. – Dez.	Übungen 1x pro Monat in unserer Station

Rettungsstation Schwägalp

März – Mai	Säntisdienst an Wochenenden und Feiertagen
10. Juni	Tierwiesweg geschaufelt
29. September	Besuch bei der Rega Übungen mit Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz und Medizin. Anschliessend gemütlicher Abend
Übungen:	Monatliche Übungen Raum Schwägalp

Eintritte 2016:	Beutler Sandro, Bommeli Philemon, Graf Karl, Ramsauer Simon, Ruthishauser Florian, Stucki Sandro, Sutter Kostas
Austritte 2016:	keine
Aspiranten:	Buff Ralph, Herzer Benedikt, Lutz Samuel

Organisation 2017:

Obmann / RSH	Hampi Schoop
Stellvertreter 1	Oliver Zangerl
Stellvertreter 2	Rolf Bruderer
Kassier	Heiner Keimer
Material	Christian Schlegel
Rettungschef	Hans Fitzi

Für die kameradschaftliche Zusammenarbeit, für die gute Arbeit sowie für den grossen Einsatz im Berichtsjahr möchte ich euch herzlich danken. Danken möchte ich auch allen, die uns unterstützt haben. Speziell aber den Behörden des Kantons App. AR., den Gemeinden Hundwil und Urnäsch, der Säntisbahn, der Stiftung Tisca Tiara, der Stiftung Alpine Rettung Schweiz, der SAC Sektion Säntis, der Rega und der alpinen Rettung Ostschweiz.

Hans Fitzi, Rettungschef

8. Hütten

Erstes Jahr als Hüttenobmann Seit einem Jahr bin ich als Nachfolger von Albert von Däniken im Amt als Hüttenobmann. In dieser Zeit hatte ich interessante Kontakte mit dem Vorstand, der Hüttenkommission, den Hüttenwarten, der Flurgenossenschaft Grossschwägalp und der Strassen- und Abwasserkorporation Bollenwees-Plattenbödeli. Die Zusammensetzung der neuen Hüttenkommission hat sich gut bewährt. Durch den Einsitz des Kassiers konnten finanzielle Entscheide schneller gefällt werden.

Hundsteinhütte Für die Hundsteinhütte wurden 30 weitere neue Matratzen angeschafft. Somit sind alle Schlafplätze neu bestückt. Die Bettenzahl wurde wegen breiteren Matratzen auf 44 Schlafplätze reduziert (Vorgabe vom SAC-CC). Auch der Aufenthaltsraum wurde mit neuem Mobiliar auf 44 Plätze ausgerichtet. Am Arbeitstag vom 28. Mai wurde vor allem am Zugangsweg zur Hundsteinhütte gearbeitet. Leider war die Teilnehmerzahl aus dem Verein sehr gering. Am 4. September 2016 war Tag der offenen Tür. Dieser Anlass wurde in den meisten SAC-Hütten in der Schweiz durchgeführt. Unsere Hütte wurde zusätzlich von der Autorin Angelika Wessel besucht. Am Abend rezitierte sie Geschichten aus ihrem Buch«Einsatz im Alpstein». Ich bedanke mich herzlich bei Anita und Hans Lieberherr sowie beim Hüttenchef Hans Diem für ihre Arbeit zum Wohl der Gäste und der Hundsteinhütte.

Chammhaldenhütte Seit einer Saison amtet Denis Brütsch mit grossem Engagement in der Chammhaldenhütte. Neu wird die Sektionshütte von Mai bis Oktober von Freitag bis Sonntag bewirtet. Die hohe Besucherzahl und die vermehrten Übernachtungen belegen die grosse Nachfrage. Die Schlafzimmer und das Treppenhaus wurden neu mit LED-Lampen bestückt. Das Treppenhaus wird über Bewegungsmelder, die Schlafräume über Zeitschalter gesteuert.Für die Betreuung der Gäste und der Chammhaldenhütte möchte ich Denise Brütsch und Christian Schlegel herzlich Danke sagen.

Patrick Steiger, Hüttenobmann

9. Wahlen

Hansueli Baumann, Wintertourenchef, Maria Dörig, Aktuarin, und Leo Zgraggen, Präsident, treten aus dem Vorstand zurück.
Als neuen Präsidenten schlägt der der Vorstand den aktuellen Vizepräsidenten und Kassier, Adrian Steiner, Teufen, vor.
Der Vorstand konstituiert sich selbst. Als neue Vorstandsmitglieder empfiehlt der Vorstand die folgenden Mitglieder zur Wahl:

Basil Brunner	Der Vorstand sieht Basil für den Bereich Wintertouren vor.
Sandra Merayo	Der Vorstand sieht Sandra als neue Aktuarin vor.
Martin Gonzenbach	Der Vorstand sieht Martin als neuen Kassier vor.

Der übrige Vorstand und die Revisoren stellen sich unverändert wieder zur Wahl.

10. Ehrungen und Jubilare

25 JAHRE

Marcel Ackermann, Appenzell
Martin Burtscher, Arni
Susanne Dörig-Bischofberger, Appenzell
Christoph Dörig-Kurath, Flumserberg
Elisabeth Frischknecht, Herisau
Werner Frischknecht, Herisau
Albert Fritsche-Züst, Appenzell
Thomas Holderegger, Waldstatt
Hansjürg Hörler, Gais
Brigit Hufenus Zwicker, St.Gallen
Margrit John, St. Gallen
Annette Kato-Strahm, Aarau
Armand Meier, Romanshorn
Alfred Nef, Herisau
Silvia Nef-Camenisch, Herisau
Magne Orgland, Teufen AR
Reto Pollini, Pontresina
Stefan Signer, Herisau
Emil Walser, Speicher

40 JAHRE

Klaus Alpiger, Gamsen
Willi Frehner, Niederwil SG
Gerhard Friedrich, St. Peterzell
Heinz Lang, Gais
Bruno Spiess, Hemberg
Reto Sturzenegger, Bachs
Peter Zwingli, Herisau

50 JAHRE

Hermann Bösch, Windlach
Konrad Föllmi, Herisau
Daniel Gröbli, Neuhausen
Emil Huber, St. Gallen
Heinrich Keimer, Urnäsch
Walter Rohner, Herisau
Albert Wenk-Hollenstein, Hendschiken

60 JAHRE

Werner Heuscher, Kloten
Josef Ulmann, Schwende

Lieder an der Hauptversammlung

Daniel Zwingli, Redaktor

Nachdem die Sektionsversammlung beschlossen hat, das Landsgemeindelied an der HV zu ersetzen, haben Hans Frick und Christian Sprecher zu einem Singabend eingeladen. Bei diesem Anlass haben sich die Teilnehmenden für die folgenden zwei Lieder entschieden, deren Texte wir auch gleich abdrucken, damit alle an der HV kräftig mitsingen können.

Eröffnung der HV «Mer hend e schös Ländli»
Schluss der HV «Bi ös goht all e Löftli»

Mer hend e schös Ländli

Mer hend e schös Ländli, gohts Eu au wie ös?
Mer gäbids nüd z chaufe om gär e ken Priis.
De Riichtum, de liit nüd im Geld ond im Guet,
mer hend en im Frede ond im frisch-frohe Muet.

Gsiesch d'Dörfer, de Säntis, de Bach ond de Wald?
Denn chasch es begriife, ond jede merkts bald:
Die Lüüt ond de Frede, wa wettischt no meh?
E Ländli, wie das isch, chas gär nomme gee!

Jo gwöss, mer wends hüete ond lueget i d'Zyt.
Geb Hergott ös Chraft ond din Sege doch mit.
Du bisch ös jo Stötze, en sichere Quell,
erhalt ösers Ländli, das schö Appezell.

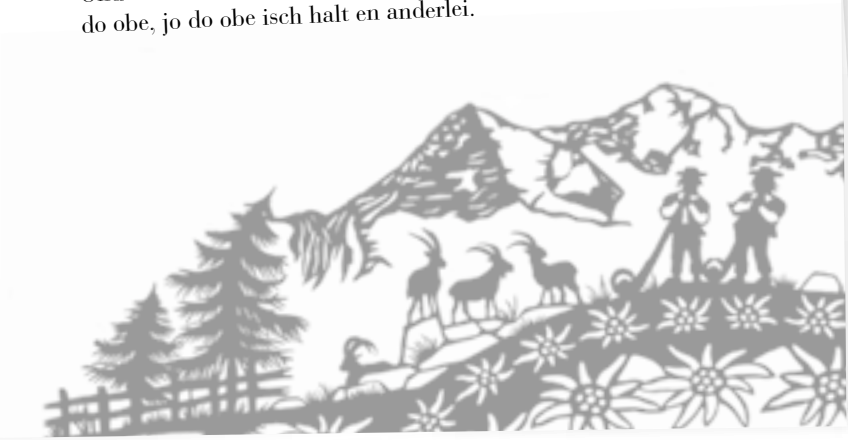
Bi ös goht all e Löftli

Bi ös goht all e Löftli, im Sommer isch no frisch,
do fönscht för jedes Glöschtli en suber teckte Tisch.

Wie d'Iime sugid d'Auge das Wald- ond Wesegrüe,
ond bis zom Säntis flügids, dörs Ländli ohni Müeh.

Ond Berg sönd volle Juchzer, ond hender jedem Haag,
ghörscht d'Musig vo de Loobe de ganzi Vormittag.

Ond d'Lüt sönd do, wörsch globe, so hemelig ond frei,
do obe, jo do obe isch halt en anderlei.



Scherenschnitte von Esther Gerber

Jahresrechnung Abschluss 2015 / 2016

Bilanz der Sektion inklusive Untergruppen

		31.10.15		31.10.16	
	Aktiven	**Passiven**	**Aktiven**	**Passiven**	**Vergleich**
Kasse / Post / Bank	274'099.02		291'322.81		17'223.79
Wertschriften	200.00		200.00		–
Transitorische Aktiven	3'493.06		7'370.87		3'877.81
Finanz. Umbau Hundsteinhütte	23'500.00		–		-23'500.00
Immobilien (Hütten)	1.00		1.00		–
Verein Rzno	1.00		1.00		–
Transitorische Passiven		10'536.00		11'748.00	1'212.00
Fonds		48'726.75		51'778.98	3'052.23
Vermögen Kinderbergsteigen		54'158.87		53'268.46	-890.41
Vermögen Jo		46'085.76		54'032.87	7'947.11
Vermögen Sektion		141'786.70		128'067.37	-13'719.33
	301'294.08	**301'294.08**	**298'895.68**	**298'895.68**	**-2'398.40**

Erfolgsrechnung Sektion ohne Untergruppen

	Erfolgsrechnung 2014/15		Erfolgsrechnung 2015/16	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	3'693.00		2'198.50	
Tourenleiterausbildung	614.80		–	
Vereins- und Vorstandsanlässe	4'918.65		3'236.60	
Hüttencheftagung	–		1'271.50	
Kurswesen	2'639.50		1'560.40	
Büromaterial, Drucksachen, Porti	1'498.75		952.10	
Bankspesen	59.97		–	
Clubnachrichten	3'228.75		5'381.25	
Versand Clubnachrichten	3'177.70		4'309.90	
Ehrungen	2'198.95		2'949.80	

Verzinsung Fonds	66.15		72.93	
Investition Tourenteilnahme Software	–		4'473.00	
Mitgliederbeiträge		37'160.50		36'636.00
Zinsen		248.60		150.65
Diverse Erträge		1'575.00		-
Spenden		200.00		-
	22'696.22	39'184.10	27'005.98	36'786.65
Gewinn	**16'487.88**		**9'780.67**	
	39'184.10	**39'184.10**	**36'786.65**	**36'786.65**

Budget Sektion ohne Untergruppen

	Budget 2015/16		Budget 2016/17	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	5'000.00		5'000.00	
Tourenleiterausbildung	2'000.00		2'000.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe	5'500.00		5'000.00	
Hüttencheftagung	1'500.00		–	
Kurswesen	3'000.00		3'000.00	
Büromaterial, Drucksachen, Porti	1'800.00		1'000.00	
Bankspesen	100.00		100.00	
Clubnachrichten	4'500.00		5'400.00	
Versand Clubnachrichten	4'000.00		4'500.00	
Ehrungen	2'000.00		3'000.00	
Verzinsung Fonds	200.00		100.00	
Investition Tourenteilnahme Software	10'000.00		2'500.00	
Mitgliederbeiträge		37'000.00		37'000.00
Zinsen		200.00		100.00
Diverse Erträge		–		–
Spenden		–		–
	40'200.00	37'200.00	32'200.00	37'100.00
Gewinn	**– 3'000.00**		**4'900.00**	
	37'200.00	**37'200.00**	**37'100.00**	**37'100.00**

Erfolgsrechnung Untergruppen

	JO SAC Säntis 2015/16		KIBE 2015/16	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Tourenwesen / Anlässe	10'902.55		12'834.10	
Ausbildung	1'219.00		–	
Diverses	190.09	154.55	49.39	
Mitgliederbeiträge		2'040.00		1'820.00
Sport-Toto / SAC Subventionen / J+S		15'603.77		3'834.23
Beiträge der Teilnehmer / Diverses		2'460.43		6'338.85
	12'311.64	20'258.75		
Verlust / Gewinn	**7'947.11**			**890.41**
	20'258.75	**20'258.75**	**12'883.49**	**12'883.49**

Betriebsrechnung Hütten
Chammhaldenhütte

	2014/15		2015/16		Budget 2016/17	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Steuern	1'256.65		1'384.45		1'400.00	
Anschaffungen, Unterhalt	653.80		1'491.64		2'000.00	
Holz, Brennstoffe	1'008.00		680.00		1'000.00	
Betriebskosten	1'526.39		1'288.90		1'500.00	
Hüttentaxen Anteil Sektion		8'330.80		7'182.60		8'000.00
Getränke, Speisen Anteil Sektion		4'764.14		5'354.39		5'500.00
Diverser Ertrag		–		–		
	4'444.84	13'094.94	4'844.99	12'536.99	5'900.00	13'500.00
Gewinn	**8'650.10**		**7'692.00**		**7'600.00**	
	13'094.94	**13'094.94**	**12'536.99**	**12'536.99**	**13'500.00**	**13'500.00**

Betriebsrechnung Hütten
Hundsteinhütte

	2014/15		2015/16		Budget 2016/17	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Steuern	5'454.60		5'228.30		5'500.00	
Anschaffungen, Unterhalt	5'654.00		3'469.45		2'000.00	
Hüttenwartentschädigung	15'384.00		11'890.00		15'500.00	
Abgabe an Hüttenfonds SAC	6'573.30		6'333.15		6'600.00	
Betriebskosten	7'008.30		9'250.10		7'000.00	
Hüttentaxen		44'026.00		37'152.50		45'000.00
	40'074.20	44'026.00	36'171.00	37'152.50	36'600.00	45'000.00
Gewinn	**3'951.80**		**981.50**		**8'400.00**	
	44'026.00	**44'026.00**	**37'152.50**	**37'152.50**	**45'000.00**	**45'000.00**

Fonds
Altherr-Hüttenfonds Chammhalde

Bestand 1.11.2015	38'417.87	
Verzinsung		57.50
Gewinn Betriebsrechnung 15/16		7'692.00
Bestand 31.10.2016		46'167.37

Hüttenfonds Hundstein

Bestand 1.11.2015	3'261.28	
Investition Matratzen	5'694.20	
Verzinsung		4.88
Gewinn Betriebsrechnung 15/16		981.50
Bestand 31.10.2016		–1'446.54

Sportfonds

Bestand 1.11.2015	7'047.60	
SAC Regionalzentrum	–	
Verzinsung		10.55
Bestand 31.10.2016		7'058.15
Total Fondsvermögen		**51'778.98**

Tourenprogramm

Januar – April 2017

4. Dezember 2016

Hauptversammlung
14:00 Uhr Hotel Säntis, Appenzell

Skitour *Mittwoch, 4. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour Gulmen

Leitung: Eugen Sutter, e.sutter@dtc.ch, e.sutter@dtc.ch, 071 352 19 09
Anforderung: WS

Klettern *Freitag, 6. Januar – Freitag, 7. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Hallenklettern

Immer freitags, Januar bis Anfang April im Athletik Zentrum

Leitung: Ueli Fässler, uelifaessler@hotmail.com, 079 510 37 61
Anmeldung: bis 01.01.17
Anforderung: leicht

Skitour *Sonntag, 8. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour auf den Selun

leichte Skitour zum Anfang

Leitung: Benedikt Herzer, benedikt.herzer@gmail.com, 079 544 50 80
Heinz Vetter, heinz.vetter.67@gmail.com, 079 634 68 92
Anmeldung: bis 05.01.17
Anforderung: leicht

Kurs *ab Dienstag, 10. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Hallenklettern

Wöchentlich immer dienstags, 10 Mal

Leitung: Werner Küng, werner.kng@bluewin.ch, 071 787 19 06
Andreas Lanter, andi.lanter@bluewin.ch, 079 312 88 03
Anmeldung: bis 24.12.16
Anforderung: leicht bis schwierig

Klettern *Dienstag, 10. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Klettern in der Halle

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour *Samstag, 4. – Sonntag, 5. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Mittwoch, 11. Januar 2017

Skitour im Toggenburg

Leitung: Jeanette Bosshard, jeanette-bosshard@bluewin.ch, 079 585 64 70
Anforderung: WS

Skitour *Samstag, 14. – Sonntag, 15. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Schnee- und Hüttenplausch Sellamatt

Viel Spass und etwas lernen in hoffentlich tiefem Pulverschnee

Leitung: Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 071 333 47 60
Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 044 461 93 10

Kurs *Sonntag, 15. Januar 2017.*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Lawinenkurs

vgl. Ausschreibung unter www.sac-saentis.ch

Leitung: Hampi Schoop, hampischoop@bluewin.ch, 079 620 06 60
Anmeldung: bis 09.01.17
Anforderung: leicht, auch für Anfänger

Schnee-schuhtour *Mittwoch, 18. Januar 2017*

Schneeschuh-Tour

Kibe
JO
Sektion
Senior

Leitung: Urs Thoma, urs_thoma@bluewin.ch, 079 740 75 56
Anforderung: WT2

Essen *Donnerstag, 19. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Pouletschmaus im Buchschachen

Leitung: Jürg Zellweger, juerg.zellweger@bluewin.ch, 079 600 42 32

Skitour *Sonntag, 22. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour im Prättigau

unterwegs im Heimgebiet des Tourenleiters

Leitung: Marcel Schawalder, marcel.schawalder@bluewin.ch
078 875 24 94
Anmeldung: bis 19.01.17
Anforderung: mittel

Skitour *Freitag, 25. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour Glattwang

Leitung: Paul Bärlocher, paulbaerlocher@gmx.net, 079 835 90 83,
Anforderung: ZS

Kurs *Freitag, 28. – Samstag, 29. Januar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Tiefschneekurs 2 Tage intensiv

vgl. Ausschreibung unter www.sac-saentis.ch

Leitung: Hampi Schoop, hampischoop@bluewin.ch, 079 620 06 60
Anmeldung: bis 21.01.17
Anforderung: Niveau schwarze Piste

Skitour *Mittwoch, 1. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour im Alpstein

Leitung: Walter Bühler, wabr.buehler@bluewin.ch, 078 878 81 92
Anforderung: ZS

Klettern *Dienstag, 2. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Klettern in der Halle

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Kurs *Samstag, 4. – Sonntag, 5. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Eiskletterkurs

Pickelschwingen mit den Profis! Hier können alle sehr viel lernen

Leitung: Lukas Hinterberger, lukas.hinterberger@gmx.ch, 079 356 71 67
Michi Keller, bergmichi@bluewin.ch, 079 291 06 07
Anmeldung: bis 02.02.17
Anforderung: mittel

Skitour *Sonntag, 5. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour zum Piz Beverin

1200 Höhenmeter rauf und runter

Durchführung Stefan Frei, stefan.frei@jonschwil.ch, 071 923 28 80
Anmeldung: bis 02.02.17
Anforderung: mittel

Skitour *Mittwoch, 8. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour

Leitung: Anita Rohner, atina.renhor@gmx.ch, 078 873 63 10
Jeanette Bosshard, jeanette-bosshard@bluewin.ch, 079 585 64 70
Anforderung: L

Skitour *Samstag, 11. – Sonntag, 12. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Haldigrat und Brisen

Abfahrtsmeter stehen auf dieser Tour im Vordergrund

Leitung: Christof Zgraggen, christof.zgraggen@gmail.com, 079 655 77 80
Martin Oschwald, moschwald@gmx.ch, 079 507 45 75
Anmeldung: bis 08.02.17
Anforderung: mittel bis schwierig

Skitour *Samstag, 11. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Vorbereitungstour für Tourenwoche

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Skitour *Samstag, 11. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Ebenalp Trophy

Aufstiegsmeter zählen, www.ebenalptrophy.ch

Anmeldung: bis 08.02.17

Skitour *Mittwoch, 15. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour Schild

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Skitour *Sonntag, 19. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour im Bregenzerwald

Ausweichsvariante Alviergebiet

Leitung: Thomas Blaier, thomas@home-blaier.de
Daniel Aegerter daniel.aegerter@bluewin.ch, 071 460 22 44
Anmeldung: bis 16.02.17
Anforderung: leicht bis mittel

Skitour *Sonntag, 19. – Samstag, 25. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

JuSe-Skitourenwoche Reschenpass

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Kurs *Samstag, 18. – Sonntag, 19. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Tiefschneekurs Fideriser Heuberge

Einmal abseits der Pisten den stiebenden Pulverschnee geniessen

Leitung: Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 071 333 47 60
Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 044 461 93 10

Skitour *Samstag, 25. – Sonntag, 26. Februar 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitouren Berner Oberland

Hübsche Türli vor der Haustüre der Säntis-Berner

Leitung: Armin Schawalder, a.schawalder88@bluewin.ch, 079 585 96 05
Simon + Monika Schüpbach, faessler.monika@gmail.com, 078 603 43 28
Anmeldung: bis 20.02.17
Anforderung: leicht bis mittel

Skitour *Mittwoch, 1. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour Glarnerland

Leitung: Adrian Wehren, wehrena@swissonline.ch, 079 421 56 65
Anforderung: ZS

Skitour *Samstag, 4. – Sonntag, 5. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitouren San Bernardino

ab Capanna Genziana

Leitung: Ernst Keller, gass115@bluewin.ch, 079 600 01 36
Anmeldung: bis 01.03.17
Anforderung: mittel

Biwakieren *Samstag, 4. – Sonntag, 5. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Schneeschuh Biwaktour

Auch im Schnee lässt sich's gut schlafen

Leitung: Daniel Aegerter, daniel.aegerter@bluewin.ch, 071 460 22 44
Anmeldung: bis 28.02.17
Anforderung: leicht bis mittel

Skitour *Sonntag, 5. – Freitag, 10. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Senioren-Skitourenwoche Curaglia

Leitung: Hans Fitzi, rettungschef@sac-saentis.ch, 079 713 43 03
Anforderung: WS

Skitour *Freitag, 10. – Sonntag, 12. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitouren Kurztourenwoche Urnerland

Rassige Touren in deer schönen Zentralschweiz

Leitung: Leo Zgraggen, leo.zgraggen@agis.ch, 071 333 40 93
Anmeldung: bis 24.02.17
Anforderung: mittel

Skitour *Samstag, 11. – Sonntag, 12. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Leiter- und Elternwochenende

Einmal eine Tour oder ein Wochenende ohne Kinder

Leitung: Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 071 333 47 60
Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch,
044 461 93 10
Anmeldung: 08.03.17

Klettern *Dienstag, 14. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Klettern in der Halle

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour *Mittwoch, 15. – Freitag, 17.März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitourentage

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Skitour *Sonntag, 19. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour Gulderstock

Steile Tour im Glarnerland

Leitung: Leo Zgraggen, leo.zgraggen@agis.ch, 071 333 40 93
Thobias Möckli, tobias.moeckli@gmail.com, 079 233 15 35
Anmeldung: 16.03.17
Anforderung: mittel

Skitour *Mittwoch, 22.März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour Piz Piot

Leitung: Rolf Roderer, rolf.roderer@gmx.net, 077 420 32 17
Anforderung: ZS

Skitour *Sonntag, 26. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour Brisi

Schöne Tour im Toggenburg

Leitung: Thomas Künzle, tk@thomaskuenzle.ch, 078 671 74 00
Ursulina Kölbener, ursulina@koelbener.ch, 078 611 74 20
Anmeldung: 23.03.17
Anforderung: mittel

Skitour *Mittwoch, 29. März 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skitour

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70
Anforderung: WS

Kurs *Samstag, 1. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Erlebnistag und Seilkurs

Spielerisch den Umgang mit dem Seil erlernen

Leitung: Matthias Wetter, wetty@bluewin.ch, 079 266 96 80

Skitour *Samstag, 1. – Dienstag, 4. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Skihochtouren Jungfraugebiet (Bergführerkosten)

Mit Finsteraarhorn– Gute Trainingsmöglichkeit für den Elbrus

Leitung: Hans Fitzi, fafitzi@bluewin.ch, 071 352 32 28
Anmeldung: 31.03.17
Anforderung: mittel

Klettern *Dienstag, 4. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Klettern in der Halle

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Wandern *Mittwoch, 5. – 19. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Wanderung über die Albiskette

Leitung: Vreni Schmid, schmid_fam@bluewin.ch, 071 364 22 14
Anforderung: T2

Kurs *Samstag, 8. – Sonntag, 9. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Winter-Hochgebirgskurs

Für Tourenleiter und Fortgeschrittene. Tourenführung im Hochgebirge, Gefahren erkennen und gewichten

Leitung: Andreas Brunner, Meieli@bergimpuls.ch, 079 683 63 33
Anmeldung: bis 10.03.17
Anforderung: mittel bis schwierig

Skitour *Montag, 10. – Mittwoch, 13. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

JO-Skitouren-Kurz-Woche

Auch mit Snowboard möglich. Vgl. Ausschreibung unter www.josaentis.ch

Leitung: Matthias Schönenberger
schoenenberger.matthias@gmail.com, 078 732 22 07
Andreas Brunner, meieli@bergimpuls.ch, 079 683 63 33
Anmeldung: bis 10.03.17
Anforderung: leicht

Skitour *Freitag, 14. – Montag, 17. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Ostertouren (Bergführerkosten)

Vgl. Ausschreibung in den Clubnachrichten 4/16

Leitung: Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 044 461 93 10
Michi Keller, bergmichi@bluewin.ch, 079 291 06 07
Anforderung: leicht bis mittel
Anmeldung: 10.03.2017

Skitour *Mittwoch, 19. – Samstag, 29. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Elbrus Skitourenwoche (Bergführerkosten)

Vgl. Ausschreibung in den Clubnachrichten 4/16

Leitung: Hansueli Baumann, hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37
Michi Keller, bergmichi@bluewin.ch, 079 291 06 07
Anforderung: mittel
Anmeldung: bis 13.01.17

Skitour *Samstag, 29. – Sonntag, 30. April 2017*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Hammerharte Abschlusstour

Wir planen wieder mal einen Abschlusshammer wie zu alten Zeiten

Leitung: Matthias Schönenberger
schoenenberger.matthias@gmail.com, 078 732 22 07
Nina Zoller, ninazoller@gmail.com, 079 375 45 87
Anmeldung: bis 26.04.17
Anforderung: schwierig

Klettern *Samstag, 29. April 2107*

Kibe
JO
Sektion
Senior

Einklettern

Das am Seiltag gelernte im Klettergarten anwenden

Leitung: Urs Eberhard kibe-chef@sac-saentis.ch 079 470 43 47

Tourenprogramm
Mai – Dezember 2017

2. 5. 17	klettern	Klettern in der Halle oder Klettergarten	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
5. 5. 17	kurs	Seilkurs	B. Brunner	KIBE **JO SEK SEN**
7. 5. 17	kurs	Kletterkurs	H. Baumann, B. Brunner	KIBE **JO SEK SEN**
7. 5. 17	klettern	Familien-Klettern im Rheintal	I. & S. Vetter	**KIBE** JO **SEK SEN**
10. 5. 17	skitour	Skitour Lochberg (Göscheneralp)	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
13. – 14. 5. 17	klettern	Klettern ab Hundsteinhütte	W. Küng	**KIBE JO SEK SEN**
14. 5. 17	biken	Bike-Tour	M. Oschwald	KIBE **JO SEK SEN**
17. 5. 17	wandern	Frühlingswanderung	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
18. 5. 17	klettern	Klettersteig Gargellen	H. Nef	KIBE JO SEK **SEN**
20. 5. 17	klettern	Einfache Mehrseillängentouren Tessin	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
24. 5. 17	wandern	Naturrundgang Hochalp	M. Tobler	KIBE JO SEK **SEN**
25. – 28. 5. 17	klettern	JO-Auffahrtslager mit JO-Rorschach	V. Matjaz, A. Lanter	KIBE **JO** SEK SEN
31. 5. 17	wandern	Schönberg (Malbun)	E. Sutter	KIBE JO SEK **SEN**
6. 6. 17	klettern	Klettern in der Halle oder Klettergarten	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
7. 6. 17	velotour	Velotour	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**
9. 6. 17	info	Sektionsversammlung		**KIBE JO SEK SEN**
10. 6. 17	putzen	Holz- und Putztag Chamm	D. Brütsch	**KIBE JO SEK SEN**
11. 6. 17	klettern	Schafbergkante	A. Kölbener, D. Schönenberger	KIBE **JO SEK** SEN
13. 6. 17	klettern	Klettertouren Göscheneralp)	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
17. 6. 17	kurs	Clean Climbing Kurs	A. Trunz, L. Zgraggen	KIBE **JO SEK SEN**
18. 6. 17	klettern	Kluckerplatte	R. Spiess	**KIBE** JO SEK SEN
19. – 23. 6. 17	wandern	Wanderwoche Prättigau	E. Huber	KIBE JO SEK **SEN**
24. – 25. 6. 17	canyoning	Canyoning Tessin	A. Brunner	KIBE **JO SEK** SEN
28. 6. 17	wandern	Bergtour Grosser Mythen	X. Ott	KIBE JO SEK **SEN**
1. – 8. 7. 17	velotour	Velotourenwoche nach Verona	H. K. Wüst	KIBE JO SEK **SEN**
1. – 2. 7.17	kurs	Eiskurs	U. Tobler	KIBE **JO SEK SEN**
1. – 2. 7.17	hochtour	Skitour Silvretta	R. Fausch, M. Rüttimann	**KIBE** JO SEK SEN
4. – 5. 7. 17	hochtour	Bergtour Oberalpstock	P. Droz	KIBE JO SEK **SEN**
6. – 9. 7. 17	hochtour	Gletschertrekking Weisskugel	U. Tobler	KIBE **JO SEK SEN**
8. – 9. 7. 17	hochtour	Piz Roseg von der Coazhütte	M. Gonzenbach, E. Keller	KIBE **JO SEK SEN**
11. 7. 17	klettern	Klettern in der Halle oder Klettergarten	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
12. 7. 17	wandern	Rheinschlucht	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**
15. – 16. 7. 17	klettern	Cheselenfluh Melchtal	A. Ringli, U. Fässler	KIBE **JO SEK SEN**
19. 7. 17	wandern	Ab Vals	R. Roderer	KIBE JO SEK **SEN**
22. – 23. 7. 17	hochtour	Piz Buin	A. und U. von Däniken	KIBE **JO SEK SEN**
26. 7. 17	wandern	Bergwanderung Lütispiz	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
30. 7. – 5. 8. 17	klettern	JO-Sommertourenlager mit JO-Rorschach	A. Lanter, A. Brunner	KIBE **JO** SEK SEN
3. – 4. 8. 17	hochtour	Tiefenstock	H. Nef	KIBE JO SEK **SEN**
5. – 11. 8. 17	klettern	KIBE Lager Grimsel	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN

11. – 13. 8. 17	klettern	Badile Nordkante	U. Kölbener, B. Lieberherr	KIBE **JO SEK SEN**
16. – 17. 8. 17	hochtour	Piz Buin	J. Zellweger	KIBE JO SEK **SEN**
19. – 20. 8. 17	hochtour	Rottalgrat	O. Zangerl, M. Schawalder	KIBE **JO SEK SEN**
23. 8. 17	wandern	Zitterklapfen	P. Bärlocher	KIBE JO SEK **SEN**
26. – 27. 8. 17	biwakieren	Schlafen unter freiem Himmel	M. Wetter	**KIBE** JO SEK SEN
27. 8. 17	klettern	Klettern an Silberplatten	W. Harzenetter, F. Schoch	KIBE **JO SEK SEN**
30. 8. 17	wandern	Silberplatte	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**
3. 9. 17	klettern	Zervreilahorn	M. Meier, W. Küng	KIBE **JO SEK SEN**
6. 9. 17	wandern	Kaiserstock	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
7. – 10. 9. 17	klettern	Kletter(kurz)Tourenwoche (Bergführerkosten)	H. Fitzi	KIBE **JO SEK SEN**
8. 9. 17	klettern	Klettersteig	H. Nef	KIBE JO SEK **SEN**
16. – 17. 9. 17	klettern	Rüttelhorn	D. Aegerter	**KIBE** JO SEK SEN
17. 9. 17	klettern	Kathedrale an der Sulzfluh	A. Matjaz	KIBE **JO SEK SEN**
19. 9. 17	hochtour	Hochtour	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
22. – 24. 9. 17	canyoning	Canyoning Fulbach	A. Brunner	KIBE **JO SEK** SEN
27. 9. 17	wandern	Wanderung	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
1. 10. 17	klettern	Klettern im Alpstein	M. Bless, L. Hinterberger	KIBE **JO SEK SEN**
3. 10. 17	klettern	Klettern in der Halle oder Klettergarten	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
4. 10. 17	wandern	Chammhöck/Wanderung	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
14. – 22. 10. 17	klettern	JO-Sportkletterlager mit JO-Rorschach	A. Lanter, M. Ruggli	KIBE **JO** SEK SEN
29. 10. 17	klettern	Ausklettern	V. Matjaz, M. Höhener	KIBE **JO SEK SEN**
4. – 5. 11. 17	info	JO-Hauptversammlung		KIBE **JO** SEK SEN
7. 11. 17	klettern	Klettern in der Halle oder Klettergarten	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
18. 11. 17	info	Tourenleiter-Treffen		**KIBE JO SEK SEN**
25. – 26. 11. 17	info	KIBE Schlussabend		**KIBE** JO SEK SEN
3. 12. 17	info	Hauptversammlung		**KIBE JO SEK SEN**
5. 12 . 17	essen	Weihnachtsessen mit Partner	J. Zellweger	KIBE JO SEK **SEN**
12. 12. 17	klettern	Klettern in der Halle	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**

Digitale Tourenplanung mit Geoportal CH

Wie lassen sich die SAC-Skitourenrouten mit 3 Klicks auch auf der 25'000er Karte betrachten? Dies und weitere Tipps erfährt man kurz und bündig hier: ***www.aus-sicht.ch/downloads/tipps_digitale_tourenplanung_geoportalch.pdf***

Am PC etwas weniger geübte SAC-ler dürften sich freuen über diesen Hinweis von Andi Eisenhut. Danke, Andi
Dani Zwingli, Redaktor

Detailinformationen zu den oben stehenden Programmpunkten folgen in der nächsten Ausgabe unserer Club-Nachrichten. Informationen über alle Veranstaltungen sind jederzeit auf unserer Website **www.sac-saentis.ch** abrufbar.

OSTERTOUREN IN VALS

13. – 17. APRIL 2017

Unterkunft
Wir logieren im neu erbauten ***Hotel Steinbock in Vals. Das Hotel verfügt über 15 moderne Doppel- und Drei-Bett-Zimmer, die teilweise auch als Familienzimmer mit bis zu vier Personen genutzt werden können. Ebenfalls stehen uns ein Hot Pot im Freien und eine finnische Sauna zur Verfügung. Das Valsertal bietet ein vielfältiges Tourenangebot zwischen 700 bis 1800 Hm Aufstieg. Für Familien befinden sich Winterwanderwege und Schlittelpisten unweit des Hotels, so dass auch fürs Kinderprogramm gesorgt ist.

Zimmerpreise
Erwachsene: Fr. 110.– pro Nacht,
pro Person inkl. HP
Kinder: Fr. 35.– pro Nacht,
pro Person inkl. HP

Anmeldung
Bitte bis 14. Januar 2017 an Max Rüttimann (max.ruettimann@bluewin.ch) mit folgenden Angaben: Name und Adresse, Handynummer, E-Mail und Geburtsdatum (nur wenn jünger als 22 Jahre), evtl. Vegi-Menu, genaues Anreise- (DO Abend, FR Morgen oder Abend) und Abreisedatum, evtl. Nachtessen am DO Abend und Zimmerwunsch.

Weitere Auskünfte
Max Rüttimann
max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Michi Keller, bergmichi@bluewin.ch,
079 291 06 07

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen und hoffen auf sonnige, schneereiche und gesellige Ostertouren im idyllischen Valsertal.

SKITOURENREISE ELBRUS 5642

19. – 29. APRIL 2017

Die Mitglieder des Sac Säntis machen sich einmal mehr zum höchsten Berg Europas auf.

Programm
Flug nach Moskau und weiter nach Mineralnye Vody. Busfahrt ins Baksan Tal, wo wir uns auf wunderschönen Skitouren akklimatisieren können. Danach Besteigung des Elbrus bei hoffentlich guter Witterung in 3-4 Tagen. Auf dem Rückweg ein Tag Moskau und dann Heimreise.

Kosten
Ab 2'080.– Fr. exklusive Flüge und je nach Anzahl Teilnehmer.

Anmeldung
Anmeldungen und Interessensbekundung so schnell wie möglich, aber spätestens bis zum 13. Januar 2017.
Sollten nicht genügend Anmeldungen zustande kommen oder die Nachfrage nach einer normalen Skitourenwoche gross sein, werden wir vom 23. – 29. April eine Skitourenwoche im Alpenraum durchführen.

Anmeldung an: Hansueli Baumann
hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37

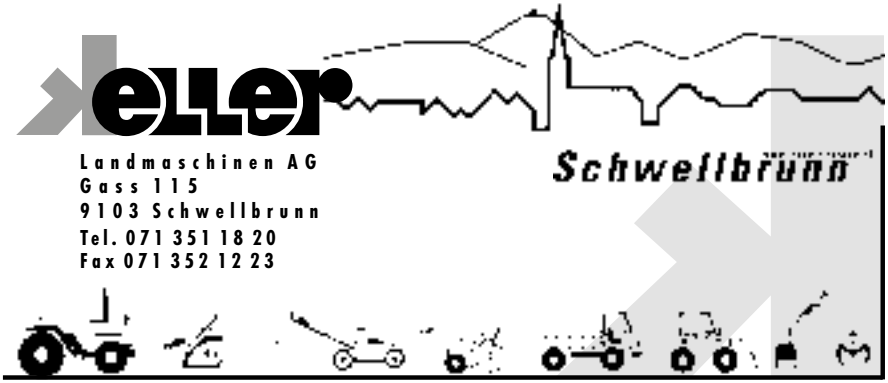
Daniel Aegerter	Romanshorn	071 460 22 44		daniel.aegerter@bluewin.ch
Paul Bärlocher	Appenzell	071 787 23 32	079 835 90 83	paulbaerlocher@gmx.net
Hansueli Baumann	St. Gallen	078 721 06 37	078 721 06 37	hansueli@rock-n-ice.com
Heinz Beutler	Schachen b.Herisau	071 352 68 56	079 828 37 75	heinz@beu.ch
Thomas Blaier	Mössingen	0049 747 35 515	0049 727 13 09 58	thomas@home-blaier.de
Matthias Bless	Walenstadt	081 735 23 89		matze16@gmx.ch
Emil Bodenmann	Urnäsch	071 364 19 71	079 684 44 50	embodenmann@bluewin.ch
Jeanette Bosshard	Nesslau	071 340 05 75	079 585 64 70	jeanette-bosshard@bluewin.ch
Andreas Brunner	Hundwil	071 367 11 43	079 683 63 33	meieli@bergimpuls.ch
Basil Brunner	St. Gallen		079 702 51 17	basil.brunner@mailbox.org
Walter Bühler	Waldstatt	071 351 45 63	078 878 81 92	wabr.buehler@bluewin.ch
Maria Dörig	Heiden		078 756 71 15	mariadoerig@gmx.ch
Urs Eberhard	Waldstatt	071 351 12 37	079 470 43 47	kibe-chef@sac-saentis.ch
Anton Eberle	Herisau	071 353 77 20	079 236 90 90	umwelt@sac-saentis.ch
Monika Fässler	Bern		078 603 43 28	faessler.monika@gmail.com
Ueli Fässler	Gonten		079 510 37 61	uelifaessler@hotmail.com
Reto Fausch	Teufen AR	071 333 47 60	079 789 03 15	eur.fausch@bluewin.ch
Hans Fitzi	Herisau	071 352 32 28	079 713 43 03	fafitzi@bluewin.ch
Stefan Frei	Schwarzenbach SG	071 923 28 80	079 631 42 40	stefan.frei@jonschwil.ch
Martin Gonzenbach	Herisau		078 674 10 78	m.gonzen@gmx.ch
Walter Harzenetter	Waldstatt	071 352 29 17	079 792 90 12	harzenet@hispeed.ch
Kurt Heimann	St. Gallen	071 278 10 85		k.heimann@bluewin.ch
Benedikt Herzer	Niederwil		079 544 50 80	benedikt.herzer@gmail.com
Curt Herzog	Herisau	071 351 46 69	078 634 53 40	c.herzog@swissonline.ch
Lukas Hinterberger	Gais		079 256 71 67	lukas.hinterberger@gmx.ch
Christian Höhener	St. Gallen	071 534 80 04	079 417 38 53	christian.hoehener@gmail.com
Madlaina Höhener	St. Gallen		079 404 14 50	madlaina.hoehener@gmx.ch
Emil Huber	St. Gallen		079 239 51 89	emil.huber@me.com
Rolf Hungerbühler	Degersheim	071 371 16 76	076 433 05 78	rolf.hubue@freesurf.ch
Ernst Keller	Schwellbrunn	071 351 18 20	079 600 01 35	gass115@bluewin.ch
Michael Keller	Trogen	071 340 06 38	079 291 06 07	bergmichi@bluewin.ch
Helena Kempf Wüst	Herisau	071 351 27 42	077 404 44 75	hans-wuest@bluewin.ch
Ernst Knellwolf	Herisau	071 350 16 00		knellwolf.consulting@bluewin.ch
Andreas Kölbener	Appenzell		078 743 14 14	
Ursulina Kölbener	Appenzell		078 611 74 20	ursulina@koelbener.ch
Carlo Kratter	Herisau	071 351 60 54	079 526 58 20	angi_cal@hotmail.com
Kurt Krüsi	Speicher	071 344 29 29	079 615 66 70	kurt.kruesi@gmx.ch
Werner Küng	Appenzell	071 787 19 06	079 418 74 22	jo.chef@sac-saentis.ch
Thomas Künzle	St. Gallen		078 671 74 00	tk@thomaskuenzle.ch
Bruno Lieberherr	Winterthur		079 400 26 36	lieberherr.b@bluewin.ch
André Matjaz	Degersheim	071 371 53 01	079 409 64 63	a.matjaz@bluewin.ch
Vera Matjaz	Degersheim		076 494 14 28	vera.matjaz@bluewin.ch
Remo Mazenauer	Appenzell	071 787 38 56	079 417 47 08	remo.r.mazenauer@bluewin.ch

Martin Meier	Gais	071 367 19 38	079 420 38 98	martin_halden@hotmail.com
Tobias Möckli	Waldstatt		079 233 15 35	tobias.moeckli@gmail.com
Emil Näf	Bächli (Hemberg)	071 377 18 33	079 698 27 78	info@enaef.ch
Hanspeter Nef	Teufen AR	071 333 26 46	079 307 68 11	hpnef2@bluewin.ch
Martin Oschwald	Zürich	043 321 92 48	079 507 45 75	moschwald@gmx.ch
Andreas Ringli	Romanshorn	071 463 42 50	079 771 16 49	andreas@ringli.ch
Rolf Roderer	Trogen	071 344 18 92	077 420 32 17	rolf.roderer@gmx.net
Martin Ruggli	Malans		079 429 26 84	martin@swissfreeride.ch
Max Rüttimann	Zürich	044 461 93 10	079 244 15 37	max.ruettimann@bluewin.ch
Armin Schawalder	Bern	071 799 14 89	079 585 96 05	a.schawalder88@bluewin.ch
Marcel Schawalder	Davos Dorf	071 799 14 89	078 875 24 94	marcel.schawalder@bluewin.ch
Kurt Schlotterbeck	Herisau	071 351 32 57	079 736 35 09	k.schlotterbeck@bluewin.ch
Fridolin Schoch	Düsseldorf	071 351 5931	079 218 37 90	fridolin.schoch@gmx.ch
Otto Schoch	Herisau	071 351 59 31	079 439 96 65	otto.schoch@hispeed.ch
Daniel Schönenberger	Wattwil	071 367 18 07	078 825 66 46	daniels81@bluewin.ch
Matthias Schönenberger	Hundwil	071 367 18 07	078 732 22 07	mat_schoe@yahoo.de
Hanspeter Schoop	Urnäsch	071 364 25 23	079 620 06 60	hampischoop@bluewin.ch
Jeremia Solenthaler	St. Gallen	071 222 00 76	078 670 55 77	jeremy_sol@gmx.ch
Ruedi Solenthaler	Heiden	071 891 65 18		rusolenthaler@kst.ch
Roger Spiess	Speicher			rogerspiess@bluemail.ch
Patrick Steiger	Mörschwil	071 866 14 14	079 783 56 11	steiger.fam@bluewin.ch
Hans Sturm	Mogelsberg	071 374 15 28		hgsturm@bluewin.ch
Eugen Sutter	Herisau	071 352 19 09		e.sutter@dtc.ch
Urs Thoma	Herisau	071 352 78 34	079 740 75 56	urs_thoma@bluewin.ch
Markus Tobler	Walzenhausen	071 888 36 24		togruwa@bluewin.ch
Urs Tobler	St. Gallen	071 223 63 40	079 812 09 20	ju.urs.elch@gmail.com
Andreas Trunz	St. Gallen		079 585 85 27	a.trunz@gmx.ch
Heinz Vetter	Herisau	071 351 38 83	079 634 68 92	heinz.vetter.67@gmail.com
Stefan Vetter	St. Gallen	071 278 34 15	078 774 14 30	is.vetter@bluewin.ch
Albert von Däniken	Rüti		078 639 51 35	avondaeniken@ecosens.ch
Urs von Däniken	Trogen	071 344 30 17	079 404 70 02	urs.von.daeniken@gmail.com
Matthias Wetter	Bühler		079 266 96 80	wetty@bluewin.ch
Jürg Zellweger	Waldstatt	071 352 15 53	079 600 42 32	juerg.zellweger@bluewin.ch
Christof Zgraggen	Niederteufen	071 333 40 93	079 655 77 80	christof.zgraggen@gmail.com
Leo Zgraggen	Niederteufen	071 333 40 93		praesident@sac-saentis.ch
Nina Zoller	Chur		079 375 45 87	ninazoller@gmail.com

Rother Wanderführer

Hanspeter Nef

Der neu erschienene Wanderführer ist von einer Frau geschrieben, die nicht nur das Allgäu bestens kennt, weil sie dort aufgewachsen und viel unterwegs ist, sondern die ihre Routen so anmächelig zu beschreiben und v.a. zu fotografieren versteht, dass man am liebsten gleich in die Wanderschuhe steigen würde. Die Touren liegen für uns Ostschweizer etwa so weit weg wie das Tirol – nur ist uns das Allgäu weit weniger bekannt. Die Berge sind (von der Zugspitze abgesehen) nur in den Allgäuer Alpen wesentlich über 2000 m hoch. Die beschriebenen Touren liegen in einem schiefen auf der Spitze stehenden Dreieck mit den Ecken Isny-Füssen-Oberstdorf. Reich an grösseren und kleineren Seen, Bächen und Flüsschen – Wandern am Wasser ist keine leere Versprechung. Von der kurzen Wanderung im fast flachen Land bis zur mehrstündigen Bergwanderung über 1200 Hm – ein reiches Angebot für alle Leistungsgruppen erwartet die neugierige Leserschaft. Zu jeder Tour gibt es Karte, Höhenprofil, Streckenbeschreibung, nützliche Hinweise wie Parkplatz, Gasthäuser usw. Einziger Nachteil: Ich bezweifle, dass man im Autoland Deutschland mit dem öV leicht zum Ziel kommt, ausser man beschränkt sich auf ein enges Gebiet. Mit dem Auto ist man via Dornbirn-Andelsbuch oder via Bregenz-Autobahn-Lindenberg rasch in Oberstaufen oder via Arlberg-Imst-Lermoos-Reutte in Füssen. Mit Vorteil Regenzeug dabeihaben – das Allgäu grenzt nicht an die Sahara.



Zum Auftakt der Skisaison

Tip: Tenna im Safiental

Hanspeter Nef

Anfang März 2016 fallen gewaltige Mengen Neuschnee nördlich, besonders aber südlich der Alpen, 50 – 70 cm auf einmal. Die Lawinengefahr steigt im Süden sogar für einige Tage auf GROSS an. Wohin auf Touren gehen? Kein Geheimtip, aber ein guter Tip: das mittlere Safiental, also der westliche Talhang zwischen Güner Lückli und Tällihorn. Die Hangneigung beträgt meist 20 – 25 °, die Graterhebungen sind 2300 – 2600 m hoch, die Höhendifferenz der Touren: 1000 – 1200 m. Die Hänge oberhalb der Waldgrenze sind offen, von Bachgräben unterteilt. Wo ein leichter Buckel eine steilere Flanke gegen das Tal zeigt, kann man diese ein- oder beidseitig umgehen. Etwa in der Mitte der Talflanke stehen, aufgereiht fast wie Vögel auf einem Telefondraht, die alten, braungebrannten Hütten und Ställe der Maiensässe. Gäbe es hier Lawinen, wären diese Alpgebäude ja längst weggefegt. Ist der Schnee unterhalb der Maiensässe besser, kann man zwei- oder dreimal von der Talstrasse aufsteigen und wieder zum Parkplatz abfahren. Ist der Schnee oben gut, kann man zweimal von einem der Maiensässe aufsteigen. Da ist Platz für Dutzende von individuellen Spuren.

Wo unterkommen? Als einziges der Dörfchen im Safiental liegt Tenna auf einer weiten Sonnenterrasse hoch über der Talstrasse, mit Sicht nach Süden ins Tal hinein, über dem P. Beverin, Bruschghorn und Bärenhorn thronen, und grandiosem Blick auf das Duo P. Riein – P. Fess, deren scharfe weisse Grate 1200 m über dem Dorf in den

tiefblauen Winterhimmel aufragen. Vor allem aber Sonne vom Morgen bis in den späteren Nachmittag hinein. Am Dorfeingang ein über 100 Jahre altes Alpenhotel, das die Schulgemeinde Uzwil behutsam teilrenoviert hat: neue Wasch-/Duschräume und WCs, helle Einer-, Doppel- und Mehrbettzimmer mit bescheidenem Komfort, aber geräumig, gemütliche kleine Gaststube, besonnte Vorderfront mit Holztischen und Bänken davor. Vor allem aber gute Küche, reiche Getränkeauswahl und freundliche Bedienung. Und das alles zu ungewöhnlich bescheidenen Preisen. Nähere Auskunft: *www.pension-alpenblick.ch* (T 081 645 11 23)

Wer ins Safiental fährt, verpasst in der Regel die Abzweigung nach Tenna. Natürlich muss man jeden Tag zusätzlich die etwa 4 km hinunter zur bzw. hinauf von der Talstrasse bewältigen, aber die Strasse ist gut geräumt und hat genügend Ausweichstellen. Wer mit dem öV unterwegs ist, hat von der Abzweigung Anschluss nach Tenna.

Die Touren hinten im Talkessel sind meist steiler und anspruchsvoller, z.B. Piz Tomül oder Bärenhorn. Als Ausgangspunkt eignet sich für diese besser das Turrahus, 2 km hinter Thalkirch.

www.turrahus.ch/safiental (T 081 647 12 03)

Seniorenwanderwoche Saas Grund

29.Aug. - 3.Sept. 2016

1. Lötschentaler Südrampe

Schon am ersten Tag profitierten wir von der vorbildlichen, bis ins Detail durchdachten Organisation von Emil Huber. Zuerst also ein herzliches Dankeschön für die vielen schönen Erlebnisse. Die Schar von 38 Teilnehmern wanderte entlang der über 100 Jahre alten eindrücklichen Bahnlinie von Hohtenn nach Ausserberg. Deren Einweihung fand, nach Jahrzehnte dauerndem Bau, im Juni 1913 statt. Wenn man an die Umstände, Schwierigkeiten und Entbehrungen beim Bau denkt, kommt ein respektvolles und bewunderndes Gefühl auf. Der Wanderweg führte uns durch einige Tunnels, wahrscheinlich Zeitzeugen aus der Bauzeit. Immer wieder genossen wir den Blick in das Rhonetal mit dem Dorf Raron. Während dem Aufenthalt auf der Bietschtalbrücke kündigte das Donnern aus dem Tunnelportal einen Zug an. Die Schwingungen der elastischen Stahlkonstruktion waren eindrucksvoll zu spüren. Die Brücke ist 136 Meter lang und wiegt 1400 t.

In der Mittagspause durften wir ein herziges, neun Tage altes Alpaka namens Bonito kennenlernen. Auf dem Weg war es eher trocken und heiss. Nach dem Sprichwort «Wo Licht ist, ist auch Schatten» nahmen wir den Schatten gerne in Kauf. Von Ausserberg reisten wir per Postauto, via Visp, nach Saas Grund. Dort fanden wir im Hotel Moonlight eine gute und sympathische Unterkunft. Vielen Dank an Frau Kalbermatten.

Hanspeter Weibel

2. Visperterminen-Gspon

Die attraktiven, knieschonenden Wandervorschläge von Emil Huber fanden bei den Senioren des SAC Säntis dermassen Anklang, dass sich für die Saas Grunder-Ferienwoche 38 Teilnehmer angemeldet hatten. Mit diesem Ansturm rechnete der Organisator nicht. Spontan stellten sich Kurt Krüsi, Eugen Sutter und Barbara Huber als versierte Wanderleiter zur Verfügung. Alle drei Gruppen genossen dasselbe Programm, immer um einen Tag versetzt, während Barbara Massgeschneidertes für Beschaulichere offerierte.

Dienstag, 30. August | Gestärkt von Frau Kalbermattens feinem Frühstück startete die Gruppe Emil (Ursi, Hampi, Moni, Dorli, Mugi, Andres und ich) mit dem 8-Uhr-Postauto nach Visp. Abenteuerliche Tiefblicke in die wilde Saaser Schlucht bot der Fensterplatz. Die Haarnadelkurven nach Visperterminen meisterte der versierte Postautochauffeur in rasanter Fahrt zum höchst gelegenen Weindorf Europas. Terrassierte Rebberge kleben buchstäblich an den Steilhängen, von kunstvollen Natursteinmauern gestützt. Die Bewässerungen liefen auf Hochtouren, vielerorts ergossen sich Fontänen ins durstige Gelände, gespeist von den Wässerwasser der Suonen, die vom abgelegenen Nanztal hergeführt werden. Bequem ging's per Sesselbahn nach Giw, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung (2000 m). Das Auge stören Skilift und Pistentrasseen, aber sie garantieren Arbeit und Verdienst für Menschen hier oben. Am Gebidumsee gab's Rast, Fussbad und grossartige Aussicht in die Walliser und Berner Alpen. Die majestätische Pyramide des Bietschhorns zeigte sich leider leicht wolkenverhängt. Ein kurzer Abstecher entlang der Heido Suone Richtung Nanztal zeigt, wie weit her Wasser zum Bewässern der steilen Landschaft geführt wird. Auf dem Höhenweg nach Gspon staunten wir über die üppig grünen lockeren Lärchenwälder. Der ausgiebige Mittagshalt auf besonnter Weide mit Speis, Trank und Spass und Mittagsschlöfli stärkte zum Weiterwandern nach Gspon. Ein Aprikosenkuchenschild lockte ins Restaurant am Weg. Die Aussicht von der Terrasse war herrlich, der Kuchen mit Schlagrahm (nicht aus der Bombe) köstlich und der Schümli Pflümli Kaffee fein. Nur der etwas vom Leben ermattete Wirt erstaunte mit Unkenntnis seiner Hausberge. Frisch gestärkt, gut gelaunt, fand unser erster Wandertag per Gondelbahn ein leichtfüssiges Ende. Herzlichen Dank, Emil!

Rosmarie Bosshard

3. Moosalp – Jungen

Auf unzähligen Kehren einer immer schmäler werdenden Strasse brachte uns das Postauto von Stalden auf die Moosalp (2048 m), rund 500m oberhalb des Dorfs Törbel. Wir staunten echt ob dem Geschick des routinierten Chauffeurs. Unser spontaner Applaus galt seinen Fahrkünsten, aber auch unserer Erleichterung, dass er alle Tücken souverän gemeistert hatte.

Vor uns lag die friedliche Alp, bereits ohne Tiere, und gegenüber in der Ferne das stolze Weisshorn. Der Wegweiser zeigte in den noch saftig grünen Lärchenwald, wo unsere Wanderung sanft wie auf Nadelfilz begann. Bald folgte ein offener Alpweg mit Sicht auf das stolze Grächen und die schwindende Zunge des Riedgletschers.

Mittagsrast bei den «Lägern», hoch über dem Dorf Embd und dem Weiler «Schalb» mit Blick bis zu den höchsten Gipfeln der Mischabelgruppe. Nach der Querung des Embd-Baches folgte ein markiger Aufstieg zum höchsten Punkt unserer Route («Wolftole» 2131 m) mit letzter Rast vor den «gebirgigen» Passagen, welche volle Aufmerksamkeit auf unsere Füsse verlangten. Dank Sicherungsseilen waren die kritischen Stellen jedoch für alle problemlos zu bewältigen.

Mit einem willkommenen Erfrischungsplätzchen empfing uns das sonnige Maiensäss «Jungu» (Jungen) auf 1950 m. Einige Gruppen fanden noch den Weg zur Alpwirtschaft, um bei Bedarf etwas Mut anzutrinken für den Sinkflug von 800 Höhenmetern in den 4-er Gondeln hinunter nach St. Niklaus. Andere genossen das Bier erst unten im sicheren Bahnhöfli, von wo uns die Matterbahn nach Stalden brachte, dem Ausgangspunkt der eindrücklichen Wanderung. Wahrlich: Ein Höhenweg vom Feinsten!

Bernhard Rüthemann

4. Kreuzboden – Almagelleralp – Furggstalden – Heideboden

Keine 200m von unserem Hotel Moonlight entfernt fahren wir mit der Gondelbahn Hohsaas zur Mittelstation Kreuzboden auf 2400 m. Einige Regentropfen provozieren die Montage der Rucksackabdeckungen, das einzige Mal diese Woche. Kurt Krüsi führt unsere ausgeglichene Elfergruppe an. Auf dem angenehmen Höhenweg haben wir immer freien Blick auf die 4000er hinter Saas Fee, nur hin und wieder teils durch Wolken verdeckt. Bildtafeln entlang dem Weg erläutern die verschiedenen Bergblumen; die meisten sind zu dieser Jahreszeit jedoch verwelkt. Nicht so die Edelweiss, die unser ‹Naturbursche› Ernst entdeckt. Wir erfreuen uns an Murmeltieren, Wollschafen und zweifarbigen Ziegen. Vom Triftgrätji, dem höchsten Punkt unserer Wanderung, fast auf Säntishöhe, geniessen wir einen herrlichen Blick durch das ganze Saaser Tal, vom Mattmarkstausee bis Stalden. Am Horizont ist deutlich die Britanniahütte sichtbar, zu der alle am Freitag aufsteigen werden. Im Tal stört mich die grosse Zersiedelung und in Saas Fee zudem das dominante Parkhaus; mindestens sollte es mit Efeu auf einem textilen Netz oder Solarzellen kaschiert werden. 1952, als ich das erste Mal in Saas Grund war, herrschte noch Natur pur; z.B. führte nur ein Kreuzweg hinauf nach Saas Fee, tempi passati. Nach der Almagelleralp folgen wir dem Erlebnisweg mit zwei leicht schwankenden Hängestegen; ein schönes Gefühl, mal keinen festen Boden unter den Füssen zu haben. Zum Schluss steigen wir auf Metallstufen, mit Netzen gesichert, steil ab (T3) und erreichen den noch ursprünglichen schönen Weiler Furggstalden, reine Wanderzeit rund 4 Stunden. Wir nehmen den Sessellift zum Aussichtspunkt Heidbodme. Im neuen, kleinen Aussichtsrestaurant genies-

sen wir Kaffee und Tee aus edlen Designkrügen und -tassen. Während unserer Fahrt auf den zwei Sesselliften nach Saas Almagell schweift der Blick nochmals zu den 4000ern und ins Tal. Hier scheinen wir in einer anderen Welt; zahlreiche Juden aus London in traditioneller Aufmachung: Männer mit Bart, dunklen Wangenlocken, schwarzem Mantel und Kippa oder Zylinder, Frauen mit dunkler Perücke und schwarzem Rock, und zahlreiche Kinder flanieren umher und füllen die Postautos. Insgesamt ein abwechslungs- und erlebnisreicher Tourentag.
Othmar Baumann

5. Britanniahütte – Mattmark

Die «Königstour» der Woche zieht nur sieben Teilnehmer an. Es ist ihr hochalpiner Charakter und der über 1000m-Abstieg, was gescheut wird. Von Saas Fee geht's zum «Felskinn», von dort nach Rundumsicht auf Allalinhorn, Alphubel und Täschhorn Richtung Britanniahütte. Wegen Steinschlaggefahr ist ein Umweg angezeigt, der mit Steinblöcken, Eis und auch mehreren Blumen überrascht wie zum Beispiel Mont-Cenis-Glockenblumen und andern bekannten Blümchen der Gletscherzone mit seltenen Vornamen.
Die Britanniahütte in ihrer Noch-Gletscherwelt lädt ein zu Panoramafotos von Flucht-, Strahl-, Rimpfisch- bis Allalinhorn. Weiter führt die Tour mit Blockturnen durch die Moränen und dem Überqueren des Hohlaub- und Allalingletschers.
Ein nächster Höhepunkt ist der Schwarzbergkopf mit neuer Sicht in Gletschertäler und nach Süden hin zum Monte Moro-Pass.
Beim Abstieg entlang der Schwarzberg-Ostflanke stehen wir oft still, sehen die Gletscherabbruchstelle zur Linken und denken an die Mattmark-Naturkatastrophe von 1965 und die Arbeiterschicksale von damals.Im kalten Schwarzbergbach lassen wir kurz

unsere Krampfadern zusammenzucken, bevor wir zum Mattmark-Staudamm und zur Postautohaltestelle runterwandern. An der für uns in doppeltem Sinn denkwürdigen Staudammecke kann uns Eugen aus seiner Verantwortung entlassen; besten Dank!
Ernst Roth

Teilnehmer:
Jeannette Bosshard, Walter und Brigitte Bühler, Curt Herzog, Ernst Roth, Eugen und Martha Sutter.

6. Rückreisetag

Ein Dutzend Nimmersatte machte auch am letzten Tag noch von der angebotenen Wanderung Gebrauch:

Hannigalp-Gletschersee-Saas Fee, ein wunderschöner Höhenweg entlang des Kessels mit ständigem Blick auf den Viertausenderkranz und auf den ein paar Tage früher erwanderten Höhenweg Kreuzboden-Allmagelleralp.Andere benutzten das Gratisangebot der Bergbahnen und genossen einen zweiten Kaffee auf Hannig, fuhren auf Hohsaas an den Fuss des Weissmies, auf Plattjen, hinauf zum Mittelallalin oder an den Mattmark Staudamm.

Mit grosser Erleichterung, dass wir die Tourenwoche ohne Unfall abschliessen konnten und alle Teilnehmer zufrieden waren, feierten wir zusammen bei einem Coupe in Saas Fee.

Barbara Huber

JO-Sommerlager Dauphiné, Frankreich

Die einte e chli schnöller, die andere e chli später hemme ös uf de Raststätte z'Rheineck troffe. Vetäält uf zwo Büsli sömmer i de brüetige Hitz Richtig Süde gfahre. Mit meh ode mönde guete Musig ond enere meh schlecht als rechte Löftig hemmes schliesslich uf Dauphiné gschafft. Leide het ös d'Sonne scho bald veloh ond die eschte Regetröpfli sönd gfalle. Zom guete Glück hemme alli Zölt no im trochne chöne ufbaue. Noch mehrere Stonde ond ohni Plan, isch denn norem drette Aalauf au de Pavion fö d'Chochi gstande. Zom alli hungrige Büüch z'fölle hemme im Lädeli nebeddrah nomol e chli Nochschub möse hole. Noch em gmeinsame Nachtesse (wiede im trochne) hend me ös langsam i di veschiedene Zöltli ond Tempel vetäält. I de Nacht isch denn s'Gwitter öbe s'Tal zoge. Di einte het da meh, die andere weniger gstöhrt...

Währed em Zmoge mit Baguette, Nutella ond Müesli sönd denn au no di letschte Tropfe vom Himml abi cho. Mit de Büsli hemme ös an eschte Chlettergate (Prelles) gwooged. Vo efach bis schwierig isch fö jede nebes debei gsee. Im Quarzit heme de Afang vonere tolle Woche iiklettered. Am spötere Nomittag isch denn de Rege glich nomol vebei cho. Schnöll sönd me drom zrogg uf de Zöltplatz. Obwohl d'Zuetate fö de Znacht scho postet gsee sönd, hemme ös denn weg em ahaltende Rege ond de nüd vorhandene Setzmöglichkeite, fö e Pizzeria entschede. Am Mentig het sich ösi Gruppe i vier chlinnerei Grüppli täält, demit en jede da het chöne mache, wone Lost kah het. D'Gruppe vom Andi ond em Basil het sich scho am Moge früeh uf de Weg ad Sagnette gmacht. I de Route Soleil Trompeur (6a+) hend die besser Trainierte 17 schöni Sällengene klettered. Alli andere hend e chli lenge chöne pfuuse ond hend deföh de s'Ufwäsche öbenoh. D'Gruppe vom Hansueli het sich in Ailefroide ad Orage d'étoiles (6a) gwoged. Während dene 11 Säällenge hend seu sogär en (eher unfreiwillige) Abstäche ruf d'Route nebeddrah gmacht ond sönd dei grad id Schlösselstöll groote. De Werner isch mit sim Trüppli im gliiche Gebiet ondewegs gsee. Little Palaver (5c) het die Route mit 8 Säällenge ghässe. Die ufgstöllt Truppe het de Zmittag im Schatte vo de Böm no vor de letschte Säällengi gnosse. En Zacke nebeddrah isch d'Ursulina mit erne Schöfli i de Route Palaver les flots

(5b) gsee. Die 12 Säällenge sönd sehr effizient ond sicher klettered wode. Zom Tääl au Dank de mentale Ondestützig vom Manfred (En Flickflauder, wo sichs uf de Leonie erem Hölm gmüetlich gmacht het). D'Effizienz bim Absääle het sicher no chli Steigerigspotential kah... Abe d'Hoptsach isch gsee, dass alli gsond ond zfrede zrogg uf em Zöltplatz aacho sönd. I dem Lager het mehrheitlich d'Jungmannschaft d'Chochi übernoh ond ös e feins Couscous mit Ratatouille anere Tomatesauce zauberet. Am Zischtig isch d'Hölfti anen Chlettergate mit Rote bis 6c+ go chlettere. Zwo Gruppe hend sich nomol ane Mehrsällengetour gwooged. Fö die beide Andreas i dem Lager isch d'Les fleurs bleu (aahaltend 6b) mit 10 Säällengene sicher es Highlight gsee. Während de Andi am Mekktig mit sine singende Mädels ond Jungs ad Palaver les flots isch, hend de

Basil ond de Werner mit erne Schützling e chli chözeri, 3-4 Lenge langi Toure gmacht. Es sei do gsäät, mit dene junge Dame ond Herre am Sääl isch all fö Ondehaltig am Beg gsooged. Schlager schinnt de Trend z'see... De Hansueli ond d'Ursulina hend scho am Obed voher mit föf Teilnehmer d'Details vode plaanete Hochtour besproche. Nochdem alli erni Stiigise, Pickel ond Gstältli im Roggsack vestoose hend, isches scho bald los gange. Vom Talbode bis is refuge des Écrins sönds eppe vier Stond Ufstiig. Bi traumhaftem Wetter hend sich die 7 no chli verosse entspannt ond no vorem Znacht bi schönster Kulisse ond Sicht uf de Barres des Écrins (em Ziel fö de Donnstig) de Sölbstufstiig trainiert. Dass im Fall vomene Sturtz ine Gletscherspaalte alli wesstid wa z'tue isch. Am Moge früeh (zöllt 2.45 Uhr öbehot scho zom Moge?) het sich d'Gruppe vom Hansueli ond de Ursulina an Zmogetisch gschleppt. Mit Müesli, süessem Brot ond graume Toast hends erni Büüch gföllt. Mit de Stirnlampe sönds eppe em halbi vieri losmarchiert. Noch em Abstiig vo de Hötte uf de Gletscher sönd d'Stiigise mondiert ond zwo Säälschafte böldet wode. Zescht isches zimlich flach em Glacier blanc noh gange ond denn recht steil döruf. En wondebar rot-orange gfäbte Mogehimml het de Ufstiig begleitet. Uf em Brèche Lory hend sich die zwo Säälschafte uf drei uftäält ond hend sich a di loftig Grotchletterei gwooged. Eppe em nüni sönd allsame ufem Gipfel vom Barres des Écrins (4102 m) obe gstande. D'Ussicht uf em südlichste ond westlichste 4000er vo de Alpe isch echt atemberaubend schö! Nochem Znüni sönd die drei Säälschafte (ohni Stiigise) ebe wädli wiede zrogg uf em Schnee gsee. Wemme schomol so höch obe isch, chame jo grad no en zwote 4000er ahenke... Drom sönd die 7 gad au no uf de benochburti Dôme de Neige. De Abstiig öbe de Gletscher vebei am refuge des Écrins ond em refuge du Glacier blanc het sich recht id lengi zoge, isch abe guet machbar gsee. A

dere Stöll e herzlichs Dankeschöön an Hansueli fö die super Huchtour. Übrigens isch de Barre des Écrins fö de Andreas, de Andrin, de Silvio ond de Simon (fö 4 vo dene 5 Teilnehmer) de escht 4000er gse. – Herzlichi Gratulation! Wo d'Gruppe Hansueli/Ursulina ufem Gipfel gstande isch, het sich der Rescht escht zom Zölt usi kempft. Noch em Zmoge isch d'Gruppe vom Werner ad La bonne poire (6a). Au de Andi ond sini Mannschaft hend d'Route Écrins totale (5b) mit 6 Säällenge gwählt. De Basil isch mit sinere Truppe drei Bouldermatte go miete ond het i de Omgebig es paar Boulder zoge. Alli zeme hend em Vesper e Glace ond später d'Chochkünst vo ösem angehende Choch, em Andrin, gnosse. De Silvio isch ebä vemisst wode ond dementsprechend mit grosse Freud vo de junge Dame empfange wode. Am Fritig Moge hets wiede e chli gregnet, drom sönd me mit de Büsli is nöchscht Tal gfahre. Scho ufem Weg die ani, hemme gsee, dass d'Stroose dei no troche gsee sönd. Im Chalch hemme no zom letschte mol fö da Lager e paa tolli Route chöne chlettere. D'Le Nid d'Aigle (6a) mit 5 Säällenge, Le surplomb jaune (6a) mit 6 Säällenge ond d'Traumouillon connection (6c) mit 3 Säällenge. Alli mit offne Finger ond blootere a de Füess hend di letschte Chreft im Chlättergarte brucht. Während de Pause (wo im Chlettergarte sicher öbewoge hend) het d'Ladina K. ernere Kreativität freie Lauf loh ond de Leonie ond em Elia erni Hoorpracht mit Blueme usgschmückt. Em Vesper inne hemme denn ufgrond vo de aagsääte Chaltfront entschede, dass mer i de Nacht heefahrid. Drom hend me gschwind alli Zölt zemegrummt ond ipackt. Dass mer die lang Fahrt zrogg id Schwiiz nüd mit leerem Mage hend möse aatrette, hemme e Pizzafiesta verastaltet. Mit enere Feedback-Rondi hemme da Lager abgschlosse ond ös aschlüüsend uf di langi Heefahrt gmacht. E herzlich's Vegölts Gott an Hansueli, em Werner, Basil on dem Andi fö da super Lager ond au alle Teilnehmerinne ond Teilnehmer en grosse Dank fö die glunge Woche.

Ursulina Kölbener

★DENKSPORT★

Warum nicht statt Gedanken einmal etwas anderes? Nämlich eine Denksportaufgabe zum Jahresende. Ein Berg-Neuling ersteht sich im Sportgeschäft ein Weihnachtsgeschenk für sich selbst: ein Gstältli (Sitzgurt) und eine Schlinge mit Karabiner. Als er zu Hause auf den Tisch legt, was er sich gekauft hat, fragt ihn seine Frau: Was kostet denn das Zeug? – Der Mann: Da gebe ich dir gern soviel Auskunft, dass du es selbst herausfinden kannst. Beides zusammen kostet 130 Franken. Das Gstältli kostet 100 Franken mehr als die Schlinge mit Karabiner. Frauen können meist besser rechnen als ihre Männer. Deshalb hat sie's gleich herausgefunden.

Liebe Leserin, lieber Leser: Hast du's auch herausgefunden? Wieviel kostet das Gstältli? Wieviel die Schlinge mit Karabiner? Du findest die Lösung auf der letzten Seite.
Hanspeter Nef

SAC-Mitglieder sind in den Gaststätten des Alpsteins besonders willkommene Gäste.

Berghotel Säntis
Ruedi Manser, Tel. 071 799 11 60, 071 797 02 04

Berggasthaus Rotsteinpass
Fam. A. Wyss-Räss, Tel. 071 799 11 41 oder 799 15 68

Bollenwees am Fählensee
Th. Manser-Barmettler, Tel. 071 799 11 70

Sönd willkomm!

Klettersteige in Engelberg

5. – 6. September 2016

Hanspeter Nef

Wer sich im Alter nicht mehr zu klettern getraut oder – wie ich – seine arthrotischen Fingergelenke schonen muss, hat heutzutage eine reiche Auswahl an Klettersteigen, die Naturerlebnis mit sportlicher Herausforderung nach Mass verbinden. In der engeren Ostschweiz ist diese Auswahl allerdings bescheiden, sieht man vom guten Angebot jenseits der Grenze in Vorarlberg ab. Westwärts sieht's besser aus, nicht zu reden vom Südtirol, wo die Klettersteige schon im 1. Weltkrieg angelegt und genutzt wurden – ursprünglich zu militärischen Zwecken.

Engelberg hat fünf Klettersteige mit unterschiedlichen Anforderungen anzubieten, vom einfachen kurzen für Einsteiger bis zur extrem schwierigen, 750 m hohen Fürenwand. Schon wegen der etwa drei Stunden langen Anfahrt lohnt sich's, für mindestens zwei Tage hinzufahren. Aber das Wetter muss mitmachen. Nur Lebensmüde sollten bei Gewitterneigung in einen Klettersteig einsteigen.

Deshalb habe ich das Vorhaben mehrmals verschoben; dafür ist es schliesslich geglückt. Dabei sah der frühe Morgen unter der dicken Nebelschicht recht verdriesslich aus, und auch in Engelberg besehen wir zu fünft die graue Watte über uns, zweifelnd, ob es sich lohne, auf Risiko für satte 30 Franken zur Bergstation Brunnihütte (ca. 1800 m) hinaufzufahren. Zwei Frauen ziehen mit ihren Töchtern so zielbewusst zur Kasse, dass gleich klar ist: Oben muss es auch klar sein. Und es ist klar. Nach kühler Fahrt fröstelnd, geniesst man vor der Hütte Helle, Rundsicht und dampfenden Kaffee doppelt. Gleich gegenüber der Titlis, der Gletscherrest geradezu mickrig angesichts des Grossaufgebots an Masten, Seilen, Gebäuden in seiner Flanke und auf dem Gipfel. Emsig baggern die eleganten Gondeln die (geld)werten Touristen hinauf – wie ja auch uns. Sehr clever haben die Bergbahnen die Klettersteige so anlegen lassen, dass man wenigstens zwei Sektionen hinauffahren muss, um jene zu begehen. Dass sie aber angesichts der saftigen Preise unverfroren ein Unterhalts-Kässeli anbringen, finde ich ein starkes Stück, auch wenn ich sonst meinen Beitrag leiste. An den Abfahrtspisten findet man schliesslich auch kein Kässeli, obwohl auch diese unterhalten werden müssen.

Wer den Rigidalstock (2593 m) anpeilt, wie wir,

muss von der Bergstation 500 Hm zum Einstieg aufsteigen. Den schwierigen Zittergrat nahe der Hütte lassen wir vorderhand rechts liegen; am Nachmittag wird die senkrechte Westwand dann in der Sonne liegen. Seit wenigen Jahren gibt es einen zweiten, interessanteren Klettersteig (mit mehr C-Passagen) durch die SW-Wand unseres Gipfels. Deshalb kann man den leichteren bisherigen über den S-Grat für den Abstieg benutzen und kommt einander weniger in die Quere. Am Einstieg praktisch windstill, der Fels bereits angewärmt. Vor uns nur ein junges Pärchen, das schon kaum eine Seillänge über uns auf Bedenkzeit umgeschaltet hat. Diese nutzen wir und überholen die beiden flugs, was wiederum das Fraueli anspornt, es uns gleichzutun und seinem Mannli zu folgen. Doch wir Alten erweisen uns als uneinholbar, meistern alles trotz dreckverschmierten Schuhsohlen und Tritten recht souverän und stehen schon nach 90' (angekündigt sind 150') auf dem Gipfel, wieder einmal recht zufrieden mit uns selbst, erst recht, als sich unser Alter von total 354 Jahren herumspricht und uns respektvolle Blicke und Bemerkungen verschafft.
Beim fast windstillen Gipfelpicknick fällt uns auf, wie sehr die Nebeldecke uns nachgestiegen ist. Damit wir beim Abstieg nicht Stau erleben, überholen wir zügig die beiden Mütter samt Töchtern und sind im Nu am Einstieg und auf dem Fussweg zur Brunnihütte. Die Nebeldecke ist 600 m gestiegen! Es nieselt und tropft vom Helmrand, und die seifig gewordenen Tritte erfordern alle Aufmerksamkeit. Trudi tut einen gewaltigen Sturz, verbeisst ihren Schmerz im betroffenen Oberschenkel aber besser als mancher Mann. Im Auto auf die Suche nach dem St. Josefshaus. In Engelberg mit seinen satten Preisen habe ich in diesem frommen Haus preiswerte Unterkunft auch für Bergsteiger, nicht nur für Pilger gefunden. Die frommen Frauen, die es führen, erweisen sich als munter und kontaktfreudig. Fröhlich wird die Atmosphäre, als eine Schwester mit einem unaussprechlichen Namen auftaucht und sich mit ihrem unverfälschten Dialekt als waschechte Innerrhödlerin erweist und mit ihrem Nachnamen Koch als Gontnerin. Sie weiss auf meine Frage allerdings nicht, ob sie mit der in der Vorweihnachtszeit 1849 in Appenzell geköpften Anna Koch verwandt ist; aber das werden wir zu Hause schon noch herausfinden. Noch vergnüglicher wird's, als unser hochanständiger Albert berichtet, er habe die Tür des ihm zugewiesenen Einerzimmers öffnen wollen, doch da habe bereits ein Schlüssel gesteckt. Nach vorsichtigem Klopfen – wer kam heraus? – Eine weitere Klosterfrau. Diese behauptete, das sei ihr Zimmer, und kam gleich mit herunter zur Reception, um die Sachlage zu klären, während wir uns Albert gegenüber die anzügliche Frage betr. Einer- oder doch Doppelzimmer nicht verkneifen konnten. Beim Nachtessen ging's erst recht fröhlich zu. Weil man uns ohne weiteres Vitello tonnato und Kartoffeln nachschöpfte, erwies sich die erste Flasche Primitivo als viel zu klein, zu gut und zu preisgünstig (wo in der Gastronomie der Schweiz gibt es einen Flaschenwein, der unter dreissig Franken kostet?), als dass wir sie hätten einsam sterben lassen können.
Am zweiten Tag zeigt sich nach dem reichhaltigen Frühstück, dass sich ab und zu ein Flecken Blau blicken lässt. Vor der Talstation entleeren sich die Busse mit den Chinesen, Tschechen und Polen, die den Titlis stürmen wollen. Wir stürmen eine Gondel, in welcher ein junges Chinesenpärchen seine Zweisamkeit zu geniessen vorhat und beim Überfall der alten Eidgenossen erschrocken zusammenzuckt. Doch bald ist man fleissig am Radebrechen. Die beiden sind aus Macao, nahe Hongkong, und sehen Europa in 11 Tagen. Rom und Venedig war vorgestern und gestern, heute Titlis, morgen Paris. – Aussteigen, und tschüss. Klar, warum der Trübsee so betrübt ist: all die Baumaschi-

nen auf dem Betonband an seinem Südufer; die blöden Bötchen in dem blöden Häfeli, die Rutschbahn des Kinderparadieses, all die Masten und Seile, die sich im See spiegeln. Natur pur. Auf dem Jochpass Blick auf den dunklen Engstlensee hinab und in die frisch verschneiten Berneralpen hinein, dazu ein frischer Wind. Der Himmel fast klar, der Nebel hat sich aus Engelberg zurückgezogen. Uns zieht's hinauf auf dem Gratrücken des Graustocks, der nordostwärts jäh abbricht. Der Klettersteig geht über vier abgesicherte Aufschwünge, dazwischen längere Bergwanderpassagen. Anforderungen stellt nur der dritte, höchste Aufschwung. Es geht steil und länger senkrecht einen schmalen Pfeiler links von einer Schlucht hoch, über 100 m. Die Schlüsselstelle: eine heikle Querung um eine Kante nach rechts. Ausgerechnet hier machen sich die Bügel und Stifte rar, die sonst sehr grosszügig angebracht worden sind. Kurz nach zwölf klettern wir den letzten Aufschwung hoch; da liegt noch etwas trockener Schnee von vorvorgestern auf den nach NO abfallenden Felsen. Wenigstens kein Eis. Ausser einer jungen Frau keine Menschenseele auf dem Gipfel. Albert nennt ihr und uns die Berge ringsum, die er alle kennt, sie besorgt die Gipfelfotos für unsere Fotografen sowie eine für sich. Anerkennende Worte auch hier. Aus einem jungen Mund tun sie dreimal so wohl. Wir geniessen Gipfelruhe, Tiefblick und Fernsicht, während sich auf dem Titlis wohl die Chinesen gegenseitig auf den Zehen stehen, ganz wie zu Hause. Auf dem flachen Stück unterhalb des letzten Aufschwungs zweigt der Abstiegsweg ab, wie bisher überall gut blau/weiss und mit Steinmännern signalisiert. Er führt um eine nach S orientierte und nach W auslaufende Felswand und dann bequem zum Jochpass zurück. Abschiedstrunk auf der Terrasse, dann hinab. Der Trübsee schon im Schatten. Es ist bereits vier Uhr. – Kurt fährt seine etwas schläfrige Fracht zuverlässig in weniger als drei Stunden nach Hause. Schön war's.

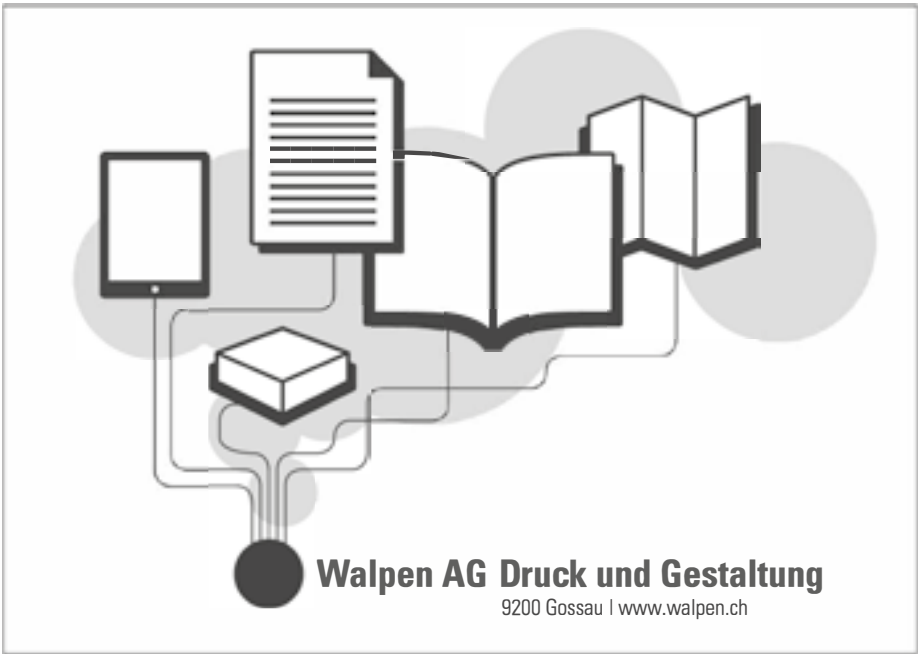
BERGERLEBNIS PUR
MIT DER RICHTIGEN AUSRÜSTUNG

Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.
Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

BÄCHLI
BERGSPORT

BÄCHLI BERGSPORT
Breitfeldstrasse 13
9015 St. Gallen
Tel. 071 314 00 30
stgallen@baechli-bergsport.ch

ONLINESHOP
www.baechli-bergsport.ch



Nicht alles ist
von Natur aus so
perfekt gestaltet
wie ein Berg.

sag's

www.sags.ch | werbung design websites

Lösung der Denksport-Aufgabe:

Das Gstältli kostet 115; die Schlinge mit Karabiner kostet 15 Franken. (Nur so beträgt die Differenz 100 Franken.)

Für Bilder und Fotos …

… bitte aus Qualitätsgründen zwei Dinge beachten:

- *Bildgrösse sollte mindestens 1 MB betragen.*
- *Bilder immer separat zustellen, also nicht in Textdokumente einbetten.*

Dani Zwingli, Redaktor

Liebe SAC-Mitglieder, wie ihr bereits mitbekommen habt, sind wir nun auch auf Facebook vertreten. Wir suchen laufend aktive und engagierte Leute, die uns mit Beiträgen auf unserer Facebooksite unterstützen. Meldet euch bitte via Nachricht bei Robert Diener auf Facebook.